Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

8.8.1890 (No. 184)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei in's Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg., (Lokal-Inserate billiger), die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pf.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse). Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags.)

Expedition: Karlstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: J. V.: Carl Raupp, für den Lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp in Karlsruhe.

Nr. 184. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Freitag, den 8. August 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Kriegs-Depeschen von 1870/71.

Fortlaufend mitgetheilt den älteren Lesern zur **Erinnerung**, den jüngeren zur **Vergegenwärtigung** und **Einprägung** jener ruhmreichen Kriegsthaten der deutschen Armee.

II. Depesche vom Kriegsschauplatz.

Homburg, 8. August 1870, 9 Uhr 45 M., früh.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz meldet:

1. Der Feind ging nach gestriger Schlacht von Wörth in größter Aufregung zurück. Bei Niederbronn versuchte französische Artillerie zu halten, es wurde von den Bayern genommen. Der Feind ging auf der Straße nach Bitsch zurück. Württembergische Cavallerie nahm bei Reichshofen viele Vorräthe und 4 Geschütze. Todte und Verwundete bedecken die Rückzugsstraße. Heute früh wurde das vom Feinde verlassene Hagenau besetzt.

2. An der Saar wurde Saargemünd von den diesseitigen Truppen besetzt. Forbach ist nach leichtem Gefecht genommen.

Berlin, den 8. August 1870.

Königl. Polizei-Präsidium. (von Wurmb).

Eine Unterredung über den deutschen Kaiser.

Ein Redakteur der „Indépendance" veröffentlicht in dieser eine Unterredung, die er mit einem Herrn aus dem Gefolge des Kaisers am Sonntag gehabt hat. Die Unterhaltung sei bald auf die Militärfrage und die Gerüchte über Abrüstungen gekommen, die jüngst angesichts der abermaligen Reise des Kaisers Wilhelm nach Rußland verbreitet worden seien. Doch das Wort „Abrüstung" habe dem Herrn ein Lächeln abgezungen. „Alles Schwindel!" buchstäblich „Aufschneidereien" habe er gesagt. Glauben Sie mir, wir denken nicht daran abzurüsten. Gott weiß, was für Larifari man Sr. Majestät nicht alles zugeschrieben hat. Lassen Sie sich belehren, daß der Kaiser trotz mancher Aeußerlichkeiten ein viel überlegenderer und klügerer Geist ist, als man denkt. Alle seine Schritte seit seiner Thronbesteigung sind reiflich erwogen gewesen, und wenn sie ziemlich allgemein überrascht haben, so kam dies nicht daher, daß sie außerhalb der logischen Nothwendigkeit der Lage waren, sondern eher weil sie im Widerspruch mit dem standen, was man im Voraus angenommen hatte, was der Kaiser sein oder thun würde. Man hat ihn als Kronprinz sich leidenschaftlich für militärische Dinge interessiren und ziemlich gern die etwas barschen Aeußerlichkeiten und den schneidigen Ton unserer Offiziere annehmen sehen. Hiervon darauf zu schließen, daß er ein Militärkaiser werden würde, war nur ein Schritt. Als der Redakteur nun darauf hinwies, daß Wilhelm als Kaiser fortwährend sich außergewöhnlich für die Armee interessire, bei jeder Gelegenheit sich an die Spitze der Truppen stelle, die Garnison von Berlin mehrfach alarmirt habe und bei solchen militärischen Voreingenommenheiten es schwer falle, den friedlichen Gesinnungen zu glauben, denen der Kaiser bei jeder Gelegenheit nicht ermangele Ausdruck zu geben, erhielt er zur Antwort: Das ist es eben, was Sie irre führt. Sie urtheilen nach Aeußerlichkeiten.

Ohne Zweifel liebt der Kaiser die Armee von Grund aus, aber wenn er auch militärischen Geist besitzt, so ist er deßhalb nicht streitsüchtig oder gar kriegerisch gesinnt. Er weiß, was die Stärke werth ist, aber auch, was es manchmal kostet, sie zu mißbrauchen. Er hat der Armee gegenüber eine bestimmte Rolle zu erfüllen. Vergessen Sie nicht, daß es der Mann einer ganz neuen Lage ist. Die Einheit Deutschlands ist sicher auf festen Grundlagen gegründet, aber es ist ihm sehr daran gelegen, sie nicht schädigen zu lassen. Der Kaiser weiß vollkommen, daß er in Zukunft fast allein dasteht, um sie zu repräsentiren und gegen immer mögliche Unterfangen zu vertheidigen. Welche Lücken schon in den Reihen derjenigen, die das Reich gegründet haben! An der Spitze der Armee stehen nicht mehr als zwei oder drei jener Generäle, welche die siegreichen Feldzüge von 1866 und 1870/71 mitgemacht haben. Der alte Kaiser ist verschwunden, Moltke ist nicht mehr im Stande, die Arbeiten des Generalstabes zu leiten. Der Fürst Bismarck — nun, Sie wissen, unter welchen Umständen es nöthig geworden, sich von ihm zu trennen; der unglückliche Kaiser Friedrich hat nur ein ziemlich unbestimmtes politisches Testament und keine Tradition hinterlassen; die Männer des Krieges und der Politik der alten Ordnung sind fast alle gealtert und abgenutzt oder Personen zweiter Ordnung. Kurz, die Umstände, deren Niemand Herr ist, sind solche gewesen, daß man von einer sehr starken, auf die Autorität des Genies, der geleisteten Dienste und des Erfolges gegründeten Lage, einer dreifach außerordentlichen Lage ohne Uebergang, eine vollständig neue Ordnung der Dinge hat. Der Kaiser hat vollständig begriffen, daß unter diesen Umständen es ihm aufgegeben war, klar und energisch den Willen darzuthun, alle Pflichten und Gefahren seines Amtes auf sich zu nehmen. Man weiß heute in der Armee, daß, wenn Moltke nicht mehr da ist, doch das wachsame Kennerauge des Kaisers in Person da ist, das über alles wacht.

Es gibt keine Garnison, wo man nicht darauf gefaßt ist, ihn eines schönen Morgens incognito ankommen zu sehen, um die Truppen zu besichtigen und zu sehen, ob alles in Ordnung ist. Das war die Handlungsweise des alten Fritz, und die war gut. Unsern Offizieren hat es nicht mißfallen, sich als Gegenstand der wärmsten Fürsorge ihres obersten Hauptes zu sehen, und das Volk selbst, welches ja bei uns im ganzen die Armee ausmacht, theilt deren fest vertrauende Gesinnung. Auf den Einwurf, daß dies ja der Militarismus bis zum äußersten sei, antwortete der betreffende: Bis zum äußersten, nein; aber der ganz nöthige Militarismus. Deutschland hat sich eine vorherrschende Stelle in Europa verschafft, es will diese bewahren und wird dazu alles thun, was nöthig ist. Das ist alles. Auf die Frage, ob das denn nicht grade das Beunruhigende in der Lage Europas sei? wurde u. a. erwidert: Quälen wir uns nicht mit Worten. Das Uebergewicht, welches wir unserer Armee bewahren wollen, ist durchaus keine Bedrohung des Friedens. Haben Sie jemals gesehen, daß jemand Geschäfte ohne Kapital macht? Nun, in der allgemeinen Politik spielt die Armee die Rolle der Kapitalien in den Geschäften. Man macht keine gute Politik, ohne durch eine starke und tüchtige Armee das Werk der Diplomatie zu unterstützen. Wilhelm II. ist sicher der friedliebendste der gegenwärtigen Herrscher. Ich halte ihn überdies für einen sehr hervorragenden Geist und einen merklich begabten Menschen. Das war auch immer die Meinung seiner Lehrer. Bei uns muß ein Prinz viel lernen, und unser junger Kaiser hatte, abgesehen davon, daß er in allen Fächern der Erziehung Männer ersten Ranges gehabt hat, auch das Glück, sich unter dem wachsamen Auge eines Vaters zu entwickeln, der von hohem Geiste war, und einer außergewöhnlich einsichtsvollen Mutter.

Auf den Einwurf, daß er aber so unverhofft plötzlich Kaiser geworden sei, was eben beunruhige, lautete die Erwiderung: Alles hat sich bisher in seiner jungen Laufbahn sehr logisch bewährt. Die Verantwortlichkeit der Macht und das Gefühl der Pflicht haben ihn sehr bald weise gemacht. Aus dem etwas herausfordernden preußischen Kronprinzen ist ganz natürlicherweise ein Kaiser geworden, der den Frieden liebt und sich nicht scheut, der Geschäftsreisende in dieser sehr begehrten Waare zu sein. Der Englandfresser von vor vier Jahren ist der beste Freund Englands geworden. Der Herrscher, den man beschuldigte, sich eng mit der Partei des Pastors Stöcker unter dem Einfluß unserer Kaiserin verbunden zu haben, hat gerade das Gegentheil von dem gethan, was man von ihm erwartete. Hat er nicht ganz unlängst die Benennung eines sehr liberalen Theologen für die Universität bestätigt und die Ernennung eines Juden zum Rektor bei der Hochschule in Halle genehmigt? Man behauptet, er sei der Partei der Kreuzzeitung geneigt und er beruft einen liberalen Finanzminister; endlich, der feurige Bewunderer des Fürsten Bismarck steht nicht an, die Entlassung dieses unentbehrlichen Ministers anzunehmen. Das alles zeigt einen Mann, welcher das Opfer seiner Neigungen der Nothwendigkeit der Lage zu bringen weiß und der mit einem großen Selbstbewußtsein viel Geschmeidigkeit und klare Einsicht verbindet. Als der Redakteur auf die Ursache des Besuchs beim belgischen Könige anspielte, antwortete der Herr: Nichts einfacher und natürlicher als dies. Ehe der Kaiser den Kanal durchfahren wollte, wollte er nicht an Ostende vorbeifahren, ohne Ihren Herrscher zu begrüßen, da er glaubte, dieses Zeichen der Höflichkeit einem Monarchen und einem Volke schuldig zu sein, für die Deutschland lebhafte Sympathien hegt. Suchen Sie keinen andern Grund, weiter liegt nichts vor. Das künftige Jahr werden wir nach Spanien und dem Mittelmeere gehen. Wir würden schon in diesem

Eva's Roman.

Von H. Abt. (18

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Wolf von Westerholm bewegte nur geringschätzend die Schultern. „Ich bin völlig davon überzeugt, daß man meine Verlobung mit Evas plötzlichem Reichthum in Verbindung bringt, und da ich darin nur die zärtliche Verwandtensorgfalt für das Wohl meiner Braut sehe, hat diese Vermuthung durchaus nichts Beleidigendes für mich. Zugleich aber glaube ich, mich dieser Sorgfalt für die nächste Zeit entbinden zu können; einmal ist es natürlich meine angenehme Pflicht, so ausschließlich als möglich über Eva zu wachen, und wo darin dem Bräutigam noch nicht totale Vollmacht zuertheilt werden kann, da wird mich Evas Vormund unterstützen, der frühere Materialwaarenhändler und jetzige Rentner Herr Friedrich August Schulze aus Dresden, an den ich bereits gestern telegraphiert habe, und der jede Stunde hier eintreffen kann. Im übrigen hoffe ich, Euch alle recht vergnügt und munter auf unserer baldigen Hochzeit wiederzusehen."

Auch das war deutlich, und diesmal war es der Warneburger, der zuerst das Feld räumte.

„Hoho, Wölflein, nicht gar zu übermüthig die Zähne gezeigt. Der alte Warneburger geht von selber, wartet nicht erst, bis er hinausgeschmissen wird. Zur Hochzeit wiederkommen? Der Teufel soll mich holen! Bin kein solcher Unmensch, der harmlos zusehen kann, wenn ein armes, unerfahrenes Geschöpf in sein Unglück hineingeritten wird. Dauerst mich, arme Maus, aber wer nicht hört, muß fühlen. Gott befohlen!"

Die beiden Lieutenants, die ursprünglich in seiner Gefolgschaft verschwinden wollten, hatten sich eines besseren besonnen. Lieber dem Brautpaar herzlich gratuliert, ja, wenn es nicht anders sein konnte, selbst dem zu erwartenden Friedrich August Schulze die Hand geschüttelt und erst am nächsten Morgen abgereist, da ließ sich im Laufe des Abends Vetter Wolf, der verdammte Glückspilz, vielleicht noch um ein paar tausend Mark anpumpen.

Die gute Margarethe aber hatte Eva an ihr Herz gezogen. „Süßer Liebling, ich wünsche Dir Glück, tausendfaches Glück. Nimm sie allezeit in treue Liebeswacht, theurer Wolf, und Du, meine herzige Eva, halt' ihn Dir fest, mit Rosenketten zwar, aber doch mit festen Ketten, denn er ist ein loser, loser Falter gewesen, der gute Wolf, der nie lange bei einer Blume verweilt hat. Weißt Du noch Wolf," — drohte sie ihm schelmisch kokett mit dem Finger, — „wie Du mir hinter den Fliederbüschen den ersten Kuß geraubt hast?"

„Geraubt?" drehte Wolf den Schnurrbart empor. „Ich glaube, nehmen und geben hielt sich dabei die Wage. Uebrigens wird das Eva jetzt wohl nicht mehr eifersüchtig machen, wenn ich eingestehe, daß ich einstmals ein paar Wochen ganz ernsthaft in Dich verliebt war, Margarethe! Du warst damals wirklich sehr hübsch, und für das Herz eines halbwüchsigen Jungen sind bedeutend ältere Mädchen immer am verführerischsten."

Frau Margarethe schluckte und hüstelte, dann hatte sie doch glücklich hinunter gewürgt, was ihr unangenehm kratzend im Halse stecken geblieben war. Vertraulich zog sie Evas Arm durch den ihren.

„Da wird's nun viel zu berathen geben, Herzchen, und ich werde Dir dabei als ältere Freundin mit Rath und That treu zur Seite stehen."

Wolf verneigte sich dankend an Evas Statt. „Das ist sehr liebenswürdig von Dir, Margarethe, und wenn Du bis zur Hochzeit Eva unter Deinem Schutz nehmen und hier bleiben willst, werden wir beide es Dir Dank wissen, und Eva wird besonders glücklich sein, wenn Du ihr als Brautmutter fungierst."

Brautmutter! — Das war selbst für die gutmüthige Margarethe zu viel!

Zwei Stunden später war auch die Edle von Lindernau abgereist, nicht ohne daß sie einiges Silbergeräth und diverse Juwelen, welche die selige Tante ihr angeblich bei Lebzeiten versprochen, mitgehen geheißen. Als der Wagen mit Frau Margarethe und ihrem Gaston über die Rampe rollte, kam über den sonst ziemlich gelassenen Wolf ein toller Uebermuth.

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Jahre dorthin gegangen sein, wenn die Maschinen der „Hohenzollern" eine so lange Reise nach derjenigen, die wir eben gemacht haben, ertragen könnten. Auf die Anspielung auf die Gerüchte gewisser Blätter, betreffend eine Reise des Kaisers nach Paris, erwiderte der Befragte zunächst, daß dieselben unzutreffend seien. Dann setzte er nachsinnend hinzu: Doch nach allem, wer weiß es. Der Kaiser ist ein sehr kühner Geist und selbst das Unwahrscheinliche kann bei ihm wahr werden. Der Kaiser will den Frieden und es gibt nichts, was er zur Erhaltung desselben nicht thun würde, wenn er der Ueberzeugung wäre, daß eine Reise nach Paris dort nicht als eine Handlung eitler Ruhmsucht oder Prahlerei betrachtet werden könnte, sondern als ein Beweis seines aufrichtigen Wunsches, in Frieden mit Frankreich zu leben, dann, seien Sie versichert, er würde nicht zögern, dorthin zu gehen." Dies nach der „Köln. Ztg." die Hauptpunkte aus den Mittheilungen der Indépendance.

Ein Versuch zur Anbahnung friedlicher Verständigung zwischen Unternehmern und Arbeitern

wird in einer Korrespondenz aus Braunschweig berichtet. Dieselbe lautet:

Braunschweig, 2. Aug. In der letzten Sitzung der hiesigen Baugewerke-Innung wurde von einem hiesigen der nationalliberalen Partei angehörenden Zimmermeister ein Antrag für den vom 31. August bis 2. September in Bremen stattfindenden Delegirtentag der Deutschen Baugewerksmeister begründet, der wegen seiner Tragweite für das gewerbliche Leben Deutschlands die größte Beachtung verdient. Er strebt nämlich zur Vermeidung der Streiks im Baugewerbe eine Vereinbarung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern über Lohnhöhe und Arbeitsdauer an, allerdings unter der Voraussetzung, daß die parlamentarischen Vertreter der Arbeiterpartei Deutschlands. d. h. die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags, ihre Hand dazu bietet. Der Antragsteller führte aus, daß die Unternehmer unbeschadet ihrer Stellung den Arbeitern die Hand zur Versöhnung bieten könnten, allerdings unter der Bedingung der Mitwirkung der sozialdemokratischen Fraktion, was die gänzliche Beiseiteschiebung der lokalen Strike-Komitees bedeuten würde. Gelinge dieses, so würden die Arbeiter des Baugewerbes, provinziell oder kleinstaatlich, Vertrauensmänner zu wählen haben, welche alljährlich die Delegirtentage der deutschen Baugewerksmeister besuchen und mit diesen die Arbeitsbedingungen in den einzelnen geographischen Bezirken gemeinsam feststellen. Der Vorschlag wurde schließlich von der Innung mit Einstimmigkeit gebilligt und zum Antrag Braunschweigs auf dem Bremer Delegirtentag erhoben.

Dieser Vorschlag der Braunschweiger Baugewerks-Innung verdient die allseitigste Beachtung, denn in demselben ist ein Mittel gegeben, den heillosen Strikes einen Damm entgegenzusetzen. Ein ähnliches Uebereinkommen besteht schon seit Jahren im Buchdruckergewerbe, wo auch Prinzipale und Gehilfen sich in gemeinsamen Berathungen über die Arbeitsbedingungen einigen, wodurch ein Ausstand der Gehilfen in den letzten Jahren vermieden und das gegenseitige Verhältniß ein viel besseres wurde. Es wäre zu wünschen, daß der Braunschweiger Vorschlag nicht nur im Baugewerbe, sondern auch in den übrigen Gewerbszweigen von beiden Parteien Beachtung und Annahme finden würde.

Gegen den sozial-politischen Vertrauensmann des Kaisers

Geheimerath Hintzpeter macht sich in den Kreisen der rheinischen Industriellen seit einigen Tagen eine lebhafte Agitation geltend, als deren publizistisches Werkzeug die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" erscheint. Nachdem das genannte Blatt vor wenigen Tagen einen von uns bereits erwähnten offenen Brief eines Herrn W. Funcke an Geheimerath Hintzpeter veröffentlicht, gibt dasselbe heute der Zuschrift eines rheinischen Industriellen Raum, welcher Herrn Funcke voll zustimmt. Dieselbe lautet:

„Wer den Gang der Dinge in den letzten 1½ Jahren aufmerksam verfolgt hat, der weiß, wie unselig sich die Einmischung derjenigen erweist, die mit den einschlägigen Verhältnissen nicht genauer bekannt sind. Dazu kommt als besonders erschwerend noch hinzu, daß Herr Geheimrath Dr. Hintzpeter sich nicht in einer Stellung befindet, in der er für die von ihm abzustattenden Berichte ꝛc. dem Lande gegenüber eine Verantwortung hat, wie sie den Ministern, den Oberpräsidenten, den Regierungspräsidenten ꝛc. zufällt. Seine Berichte kommen nicht einmal zur Kenntniß der Behörden der betreffenden Bezirke, über die er berichtet, und wir wissen es ganz positiv, daß dieses Verhältniß auch in den Kreisen der betreffenden Behörden zum Theil auf das tiefste beklagt wird. Angenommen, ein Regierungspräsident hat über einen Theil des ihm unterstehenden Bezirkes an seine vorgesetzte Behörde berichtet. Wenige Tage darauf kommt Herr Dr. Hintzpeter, hält sich in demselben Theile des Bezirks einen halben Tag auf, verhört die ihm passend erscheinenden Leute und schreibt über seine Wahrnehmungen einen Bericht. Kann es da fehlen, daß sich die ärgsten Widersprüche herausstellen? Und wo liegt die Korrektur? — Wir trauen den Fähigkeiten des ehemaligen Erziehers unseres Kaisers alles Mögliche zu; daß er aber über Nacht einen so tiefen Einblick in die verschiedensten Branchen unserer Industrie gethan haben sollte, um ein fachgemäßes Urtheil über die Bedürfnisse derselben abgeben zu können, erlauben wir uns mit aller Bescheidenheit zu bezweifeln. Wir glauben nicht, daß man z. B. auf militärischem Gebiete Gutachten von dem genannten Herrn einziehen würde. Warum auf industriellem Gebiete? Ist die Industrie derjenige Faktor unseres staatlichen Lebens, auf dem sich jeglicher Dilettantismus breit machen darf?"

Für die in den Kreisen unserer Großindustrie herrschende Stimmung ist die Zuschrift der „Rhein.-Westfäl. Zeitung" jedenfalls charakteristisch; dieselbe muß um so bedeutsamer erscheinen, da sie sich nur an die Adresse des Herrn Hintzpeter wendet, während gegen den Kaiser selbst sich der Angriff der unzufriedenen Großindustrie richtet. Hintzpeter ist der Vertrauensmann Kaiser Wilhelm's und er folgt nur den ihm von dieser Seite zugehenden Weisungen, wenn er die Ergebnisse der von ihm angestellten Untersuchungen an höchster Stelle mittheilt.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Den übertriebenen Nachrichten der auswärtigen Blätter entgegentretend, wird dem „Hamburgischen Korrespondenten" von zuverlässiger Seite aus Berlin mitgetheilt, daß der Kaiser für den beabsichtigten neuntägigen Aufenthalt in Rußland außer der üblichen Begleitung von dem Prinzen von Sachsen-Altenburg, einem nahen Verwandten des russischen Hofes und dem Reichskanzler begleitet sein werde. Das ganze Gefolge wird aus zehn Personen bestehen.

— (Kaiser Wilhelm-Denkmal.) Die Kosten des vom Deutschen Kriegerbunde geplanten Kaiser Wilhelm-Denkmals auf dem Kyffhäuser sind insgesammt auf 800,000 Mk. veranschlagt. Da bisher nur die Hälfte dieser Summe eingegangen ist, hat der Denkmal-Ausschuß beschlossen, am bevorstehenden Sedantage eine Sammlung für den Denkmalfonds von allen deutschen Kriegervereinen veranstalten zu lassen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 5. Aug. (Der mediz. Kongreß.) Zu Ehren der auswärtigen Besucher des medizinischen Kongresses gab das Organisationskomité gestern ein Festessen im Kaiserhofe, woran das Präsidium, Herzog Karl Theodor, Billroth, Lister, Chauveau, Cantani, Semmoola, Bardeleben, Bergmann, Leyden, Waldeyer ꝛc., ferner die Minister v. Boetticher und Goßler, der Botschafter Herbette, der Gesandte Phelps, Oberbürgermeister v. Forckenbeck Theil nahmen. Herzog Karl Theodor brachte mit zündenden Worten das Hoch auf den Deutschen Kaiser aus. Virchow toastete französisch auf die auswärtigen Regierungen, Boetticher auf das Organisationskomité, ferner sprachen Chauveau, Bardeleben, Herbette, Phelps und Andere.

Berlin, 6. Aug. Der Kaiser ließ am zwanzigjährigen Gedenktage der Schlacht bei Weißenburg auf den Sarg Kaiser Friedrichs einen prachtvollen Kranz niederlegen.

Hamburg, 6. August. (Der Postdampfer Reichstag.) Der ostafrikanische Reichs-Postdampfer „Reichstag" traf heute Morgen pünktlich in Neapel ein, woselbst er mehrere Beamte der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft an Bord nimmt. Die Zahl der Passagiere hat sich unterwegs erheblich vermehrt; alle sind sehr zufrieden.

Frankfurt a. M., 5. Aug. (Postdiebstahl.) Ein Postdiebstahl größeren Umfanges ist gestern Morgen, wie das „Frkf. Journ." meldet, hier bei dem Postamt 9 entdeckt worden. Der Thäter hatte es nicht nöthig, die Diebstähle auszuführen, da er hier früher Vizefeldwebel und später Nachtwachrottmeister war. Nach und nach fehlten von dem Postamte am Bahnhof (Nr. 9) Packete und Sendungen von geldwerthen Objekten, namentlich solche, welche nach dem Elsaß gingen und hauptsächlich an Militärs gerichtet waren. Der Verdacht lenkte sich auf vier Postschaffner; als nach den fehlenden Packeten recherchirt wurde, fand man Verpackungsmaterial fehlender bezüglicher Packete unter den Spinden der vier Schaffner. Der Postschaffner Höhner, der seit ¾ Jahren im Dienst, kam am meisten verdächtig vor. Gestern morgen förderte eine bei ihm stattgehabte Haussuchung alle möglichen Gold- und Werthsachen, die von Diebstählen herrührten, zu Tage. Höhner, welcher verheirathet ist, wurde sofort verhaftet.

Aus Kurhessen, 5. Aug. (Falschmünzer.) Die bereits kurz gemeldete, Aufsehen erregende Verhaftung dreier Falschmünzer hält die Stadt Eschwege fortgesetzt in Aufregung. Es sind drei Geschäftsleute, welche sich zu dem verbrecherischen Treiben zusammengefunden hatten: der Buchdrucker und Lithograph Röbling, Mechaniker Günther und Uhrmacher Kley. Lange schon hegte man gegen diese Drei Verdacht, aber erst nach Beibringung vollgiltiger Beweise schritt man zur Verhaftung und zwar wurde Kley hier festgenommen, während die beiden anderen Komplizen in Witzenhausen auf frischer That bei Unterbringung falscher Coupons ertappt wurden. Es sind das Coupons der hessischen Landeskreditkasse in Kassel, welche sehr genau nachgearbeitet sind, nur am Wasserzeichen läßt sich die Fälschung erkennen. Man vermuthet, daß über 100,000 M. davon in Umlauf sind. Bei der Haussuchung in Eschwege wurde im Hause des Röbling im Schornsteine ein Kistchen gefunden, das die Werkzeuge und 32,000 M. in falschen Coupons enthielt, ferner eine große Quantität druckfertiges, bereits geschnittenes Papier für Coupons, welches dem sauberen Konsortium noch Hunderttausende eingebracht hätte. Auch Papiergeld scheint man nachgemacht zu haben, wenigstens wurde in der Wohnung des verhafteten Günther ein falscher Tausendmarkschein gefunden. Die gefälschten Coupons sind in der Mehrzahl solche mit Werthangabe von 26,25 M., jedoch wurden auch welche zu 5,25 und 10,25 M. gefälscht. Sämmtliche Falsifikate tragen die Serien-Nr. 14 (rosa). Die Verhafteten sind sämmtlich nach Kassel abgeführt, wo ihnen der Prozeß gemacht werden wird. Da ihre Schuld

Kleine Mittheilungen.

— **Lebendig begraben.** Christen Linder aus Lauterbrunnen hatte letzten Samstag als Träger einen Fremden mit dessen Führer über den Petersgrat ins Wallis zu begleiten. Während jene beiden ihre Reise fortsetzten, sollte er Sonntags auf gleichem Wege heimkehren. Schon hatte er ein gutes Stück auf dem Gletscher zurückgelegt — es war ungefähr 10 Uhr Vormittags —, als plötzlich der Schnee unter ihm einbrach und er etwa sechszig Fuß tief in eine Spalte hinunterstürzte. In der Verwirrung hatte er sein Gletscherbeil fahren gelassen. Am nächsten Mittwoch kam der Führer Fritz Graf mit einem Touristen über den Gletscher. Der Führer entdeckte mit seinem scharfen Auge den im Schnee liegenden „Bickelstecken" und errieth gleich, was geschehen. Er fand die Spalte, rief hinunter und erhielt von dem noch Lebenden Antwort. Sofort wurde das Gletscherseil hinuntergelassen, und der unten Liegende hatte noch die Kraft, sich dasselbe um den Leib zu befestigen. Graf und sein „Herr" zogen; bald tauchte der Kopf Linders über die Oberfläche des Schnees empor und Graf erkannte seinen Mann. Als es sich aber darum handelte, den Linder vollends über die Kante heraufzuziehen, da reichten die Kräfte der beiden Retter nicht aus und der arme Linder mußte vom goldenen Sonnenlicht noch einmal in seine Grabkammer zurück. Nochmals drei schreckliche Stunden dauerte es, bis Hilfe vom Steinberg hergeholt war. Inzwischen saß der fremde Reisende am Rande der Spalte und rief von Zeit zu Zeit Trost hinunter. Im Ganzen hat Linder 72 Stunden ohne jedwede Nahrung, ohne eine Minute Schlaf und bei mörderischer Kälte in seinem Grabe zugebracht. Seine Hände sind ganz geschunden und wie die Unterschenkel zu Kissen angeschwollen. Der Mann wurde nach Stechelberg hinuntergetragen, wo mehrere Kutscher sich um die Ehre stritten, ihn nach Lauterbrunnen zu führen. Noch verschmäht er alle feste Nahrung und vermag auch Flüssigkeit nur in kleinen Dosen zu genießen; er gibt auf Fragen Bescheid, sonst spricht er nichts. Vor einigen Jahren ging in derselben Gegend ein Mann spurlos verloren, während ein vormals im Berner Oberland internirt gewesener Franzose sich ohne Führer hinüberwagte und seinen Wagemuth nicht büßen mußte.

— **Wie ehedem ein Magistrat seine Bürger zum fleißigen Besuche des Gottesdienst anhielt.** Unter dem 30. September 1562 erließen Bürgermeister und Rath einer Stadt in Mecklenburg eine Verfügung, welche den Stadtvoigt und die Rathsherren anwies, beim Besuche des Gottesdienstes ihren Weg nach der Kirche über den Markt zu nehmen. Fänden sie bei dieser Gelegenheit Müßiggänger und unverheirathete Leute auf dem Marktplatze und in den Wirthshäusern, „die sich daselbst ohne Furcht Gottes, des Sonntags und anderer Feiertage zur Treibung unnützen Geschwätzes und Lotterbüberei aufhielten, so sollten sie dieselben ermahnen und eines Besseren belehren. Würde eine solche Warnung erfolglos bleiben, so sollten die Väter der Stadt dem Scharfrichter befehlen, eine mit Knoten versehene Peitsche an den Pranger zu hängen. Falls auch dieses Schreckmittel seine Wirkung verfehlte, sollte Meister Hans die Peitsche ergreifen und mit derselben „die Ungehorsamen und Muthwilligen" in die Kirche treiben.

— **Im Triebsand.** Die „Königsb. H. Ztg." berichtet unter'm 1. d. M.: „Am Sonntag wanderte ein Tourist aus Memel auf der Nehrung dahin, um das Fischerdorf Rossiten zu erreichen. Unweit des Dorfes Pillkoppen, wo der Triebsand nie zur Ruhe kommt, fiel es ihm auf, daß der Sand nicht nur immer tiefer wurde und ihm das Gehen ungemein erschwerte, sondern daß er sich auch fortgesetzt kehre und drehe, obgleich nur schwacher Wind von der Haffseite her wehte. Als ihm das Gehen immer schwerer wurde, wollte er nach dem oberhalb der Düne liegenden Wege abbiegen, doch schon nach wenigen Schritten stand er tief im Sande, vermochte sich nicht mehr fort zu bewegen und gewahrte mit Schrecken, wie er immer tiefer sank, so daß er bald bis zum Knie im Triebsande steckte. Sobald er versuchte, die Hände zur Befreiung der Füße zu Hilfe zu nehmen, begannen sofort auch diese einzusinken, so daß er jetzt erst die große Gefahr erkannte, in der er sich befand. Aus Leibeskräften begann er jetzt um Hilfe nach der Pillkopper Seite hin zu rufen, was auch von dortigen Fischern, die zufällig am Strande ihre Netze trockneten, gehört wurde. Sie eilten sofort zur Rettung des jungen Mannes herbei, welcher inzwischen bereits bis zum Leibe eingesunken war. Diese gefährlichen Tiefsandstellen sind übrigens durch Warnungstafeln gekennzeichnet worden, doch da der junge Mann abseits des Weges ging, hatte er diese Tafeln nicht bemerkt. Bei der Gelegenheit sei noch daran erinnert, daß vor circa 20 Jahren in derselben Gegend ein Landbriefträger verschwand, der trotz alles Suchens verschollen blieb. Nach zwei Jahren wurden seine Gebeine, welche an der ledernen Brieftasche und dem in derselben befindlichen Gelde erkannt wurden, von den Stürmen im Dünensande ausgeweht. Noch heute steht dieser traurige Fall in den Akten des Postamts Memel verzeichnet.

unzweifelhaft feststeht, so sehen sie schweren Strafen entgegen.

Wien, 6. Aug. (Zugs-Entgleisung.) Zwischen den Stationen Blowitz und Nezvetic (Böhmen) auf der Franz-Josefsbahn entgleiste vorige Nacht der Wiener Personenzug (Wien-Eger) in Folge von Unterwaschung des Unterbaues durch einen Wolkenbruch. Die Schwellen waren ausgehoben und das Fundament in der Nähe einer Brücke gelockert. Elf Waggons stürzten den Damm hinunter und wurden zertrümmert. Der Heizer, eine Frau und ein Kind sind todt, der Lokomotivführer ist schwer verwundet. Im Ganzen wurden 30 Personen verletzt. Der Verkehr auf diesem Theil der Strecke ist unmöglich.

Pest, 6. Aug. (Mord.) Ein Reservoir der Trinkwasserleitung mußte abgesperrt werden, weil in demselben der Leichnam einer ermordeten Frau gefunden wurde. Der Ermordung verdächtig ist der Geliebte derselben, ein Angestellter der städtischen Wasserwerke, Michael Pete; derselbe hatte sich mit Verletzungen im Gesicht in das Krankenhaus aufnehmen lassen, er leugnet jedoch, die That begangen zu haben.

Cowes, 6. Aug. (Der Kaiser in England.) Kaiser Wilhelm verließ das Diner des Yachtklubs nach Mitternacht. Vor dem Frühstück machte er einen Ausritt in dem Park von Osborne. Das Wetter ist prachtvoll. Bei der heutigen Regatta verlor der Schooner des Prinzen von Wales „Aline" den Toppmast und wurde zurückbugsirt. Den Königspokal gewann der Kutter „Samoena". Bei dem Diner im Hauptquartier des Yachtgeschwaders saß der Kaiser zwischen dem Prinzen von Wales und dem Herzoge von Edinburgh.

Madrid, 6. Aug. (Die Cholera in Spanien.) Das Auftreten der Cholera in der Provinz Toledo wird bestätigt, doch wird gleichzeitig eine Abnahme der Krankheit konstatirt. Die Behörden treffen sanitäre Vorkehrungen. Der Gesundheitszustand von Madrid ist andauernd günstig. Aus den infizirten Gegenden ankommende Personen werden ärztlich untersucht.

New-York, 6. Aug. (Hinrichtung durch Elektricität.) Der vor längerer Zeit zum Tode verurtheilte Mörder Kemmler ist heute Vormittag im Gefängnisse von Anbure durch Elektricität hingerichtet worden.

Badische Chronik.

△ **Spöck,** 5. Aug. (Erhängt.) Heute Nachmittag erhängte sich in seiner Behausung ein 63jähriger Einwohner. Derselbe hinterläßt 11, zum Theil schon verheirathete Kinder.

* **Vom Neckar,** 6. Aug. In nicht geringen Schrecken wurde gestern die Familie eines reichen Oekonomen aus H. versetzt. Nachts um die zwölfte Stunde kamen die Pferde mit dem Vordergestell des Wagens, mit dem der Vater Morgens nach Heilbronn gefahren war, in voller Karriere auf den Hof angerast. An ein gräßliches Unglück denkend, machten Knechte, Frau und erwachsene Kinder sich auf, mit Laternen den Weg abzusuchen. Zur Vorsorge nahm man den Arzt gleich mit. Man fand in der That nach einer halben Stunde das Hintertheil des Wagens und darauf den Oekonom schwer — schnarchend. Er hatte sich einen gehörigen Zopf angetrunken, war eingeschlafen und hatte nicht gemerkt, daß der Nagel, der die beiden Theile des Wagens verband, sich gelöst hatte. Die Pferde hatten den gewohnten Weg eingeschlagen, während der Besitzer ruhig weiter schlummerte.

* **Heidelberg,** 6. Aug. Aehnlich wie in den letzten beiden Vorjahren in Edenkoben und Auerbach soll auch in diesem Jahre ein großes Fest der nationalliberalen Partei begangen werden unter Betheiligung der Gesinnungsgenossen aus Baden, Hessen, der Rheinpfalz und Frankfurt. Dasselbe wird zur Feier der 20. Wiederkehr des Tages von Sedan am Sonntag den 31. August, Nachmittags, im hiesigen Schloßhofe stattfinden und ist wohl an einer außerordentlich regen Theilnahme nicht zu zweifeln. Allein aus Mannheim rechnet man auf einen Besuch von ca. 1000 Parteigenossen und bei der Zugkraft, die Alt-Heidelberg und seine Schloßruine überall ausüben, ist auf starken Zuzug aus allen oben erwähnten Gebieten zu zählen. Der Schloßhof, der an gedachtem Nachmittage für die Festtheilnehmer reservirt ist, wird — wie auch das Bandhaus — geschmackvoll dekorirt sein; zwei Musikkorps werden spielen, auch an einem Männerchor wird es nicht fehlen. Nach eingetretener Dunkelheit ist bengalische Beleuchtung der interessantesten Theile der Ruinen in Aussicht genommen. In einer Reihe der Weihe des Tages entsprechender Reden, in dem allgemeinen Gesang vaterländischer Lieder wird die patriotische Stimmung der Festgenossen begeisterten Ausdruck finden. Nach allem dürfen wir, wenn zumal auch das Wetter seine Gunst nicht versagt, einem schönen Feste entgegensehen. Die Einzelheiten der Ausführung sind noch nicht sämmtlich festgestellt; nähere Mittheilungen hierüber werden noch erfolgen.

△ **Buchen,** 5. Aug. Sonntag, den 3. August, fand das 5. Bundessängerfest des Odenwälder Gau-Sängerbundes und zugleich das 25jährige Jubiläum nebst Fahnenweihe des Gesangvereins „Liederkranz" statt. Als Vorfeier war Samstag Abend Zapfenstreich und hierauf gesellige Unterhaltung mit Gesang und Musik im Vereinslokal, „Gasthaus zum Pflug", wobei man sich bis lange nach Mitternacht an den Vorträgen des Liederkranzes erfreute. Der Festtag selbst wurde eingeleitet durch Tagreveille. Nachdem im Laufe des Vormittags die fremden Vereine abgeholt worden waren, stellte sich der Festzug Nachmittags 2 Uhr an der Schied auf, um die mit Blumen und Fahnen reich geschmückte Stadt zu durchziehen. Hierauf bewegte sich der Festzug zum Festplatze im naheliegenden Tannenwald. Das Festkonzert nahm unter der Leitung des Festdirigenten, Herrn Hauptlehrer Weindel von Walldürn, seinen programmmäßigen Verlauf. Dem Begrüßungsliede, der Begrüßung der Festgäste durch den Vorstand des Liederkranzes, sowie einem Gesammtchor folgte die Festrede von Herrn Professor Breunig von Tauberbischofsheim. In markigen Worten wies der Redner auf die Bedeutung des deutschen Liedes hin. Mit einer kurzen Ansprache wurde hierauf die neue Fahne dem Verein von Fräulein Viktoria Pfaff übergeben. Im Namen des Liederkranzes leistete Herr Aktuar Kuntz als Fahnenjunker den Fahnenschwur. Nun begannen die Spezialchöre der vertretenen 21 fremden Vereine, welcher Theil des Programms die übrige Zeit des Nachmittags in Anspruch nahm. Um 7 Uhr folgte der Rückzug vom Festplatze in die Stadt. Nach und nach verzogen sich die auswärtigen Vereine und um 9 Uhr begann der Festball im „Gasthaus zum Pflug", bei welchem sich die tanzlustige Jugend bis zum Tagesgrauen erfreute. Zur Nachfeier wurde Montag Nachmittag 2 Uhr wiederum zum Festplatze gezogen, woselbst man sich bei Spiel und Tanz bis zur Dämmerung angenehm unterhielt.

* **Neckarhausen,** 4. Aug. (Brand.) Die hiesige Einwohnerschaft wurde gestern Nachmittag halb 5 Uhr durch Feuersignale alarmirt; es brannte in dem Anwesen des Adam Fuchs von Weinheim. Das ganze Anwesen (Wohnhaus, Scheuer, Schopf und Stall) wurde in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Das Gebäudefünftel ist versichert; nicht versichert sind jedoch zwei arme Miethsfamilien, denen fast ihre sämmtlichen Habseligkeiten verbrannten. Wie man hört, soll zu Gunsten dieser Familien eine Hauskollekte veranstaltet werden.

* **Rheinbischofsheim,** 6. Aug. Am Sonntag machte uns der Männergesangverein „Liedertafel" von Straßburg einen Besuch. Zu Wagen erschien eine stattliche Schaar Sänger mit ihren Familienangehörigen, weit über hundert Personen. Am Eingang des Städtchens wurde die „Liedertafel" vom hiesigen Gesangverein „Liederkranz" begrüßt und ein Musikkorps voran, welches der Dirigent des hiesigen Vereins eigens zu diesem Zwecke engagirt hatte, in den Gasthof zum „Löwen" geleitet, wo das Mittagsmahl eingenommen wurde. Der Speisesaal war sinnig geziert, die Hauptsache war aber, daß die Speisen vortrefflich waren, was dem rührigen Besitzer, Herrn Hauß, alle Ehre machte. Nach dem Mittagessen wurde angetreten und ein Rundgang durch das Städtchen gemacht, voran die Musik des Vereins „Liedertafel", der Gesangverein von hier und viele Einwohner, welche es sich nicht nehmen ließen, die Straßburger Sängerschaar zu begleiten. Nun ging es in den Pfalzgarten, wo sich bald ein buntes Leben entwickelte, der Vorstand der „Liedertafel", Herr Kanzleisekretär Waesemann hielt eine schwungvolle Ansprache, dankte im Namen des Vereins den hiesigen Sängern für den so überaus liebevollen und kameradschaftlichen Empfang und versprach, daß der Verein das nächste Jahr Rheinbischofsheim wieder besuchen werde. Der Dirigent, Herr Hauptlehrer Rheinhard, dankte im Namen des hiesigen Vereins den Straßburger Sängern für den Besuch, er wünsche, daß die Beziehungen zwischen Altdeutschland und Straßburg sich immer freundschaftlicher gestalten mögen und schloß mit einem Hoch auf den Straßburger Männnergesangverein „Liedertafel", in das die hiesigen Einwohner kräftig mit einstimmten. Verschiedene Reden und Vorträge wurden von den beiden Vereinen abwechselnd gehalten und mehrere Lieder mit Präzision vorgetragen. Nur zu schnell verflossen die Stunden. Wir rufen der Straßburger „Liedertafel" ein fröhliches „Auf Wiedersehen im nächsten Jahr" zu.

* **Oberkirch,** 6. Aug. Am letzten Sonntag fand auf der Moos in Anwesenheit des Präsidenten des Schwarzwaldvereins, Herrn Behaghel aus Freiburg, und der Vertreter der Nachbarsektionen Gengenbach, Achern, Baden, Offenburg, Freiburg und Oberkirch-Straßburg die Grundsteinlegung zum sog. Moosthurm statt. Der Aufstieg zum Bergkegel war herrlich, der Wald so frisch, die Luft so klar und balsamisch. Ein Musikstück leitete die Feier ein. Darauf begrüßte der Sektionsvorstand Dr. Babo die Versammlung; nachdem dann eine bezügliche Urkunde verlesen war wurde sie eingemauert, und es folgten die drei üblichen Hammerschläge. Unter Vorantritt der Musik erfolgte dann der Abmarsch nach Nordrach, wo in der Heilanstalt des Thurmbauunternehmers Dr. Walther das Festmahl eingenommen wurde. Hierbei herrschte eine einmüthige Festesfreude, die auch noch anhielt, als der Rückmarsch über die „Kornebene" nach Gengenbach angetreten wurde und ein gemüthliches Zusammensein dort noch bis zum Abgang der Züge ermöglicht wurde. Der ganze Eindruck der Festlichkeit war Freude und Zufriedenheit. „Waldheil!"

* **Lahr,** 6. Aug. (Erbauung eines Schlachthauses.) Der hiesige Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung die Errichtung eines Schlachthauses auf dem Areal der zwischen der Schutter und dem Gewerbekanal gelegenen Roos'schen Sägemühle beschlossen. Zugleich genehmigte man die Errichtung eines Gebäudes für die Kleinkinder-Bewahranstalt, welche einen Kostenaufwand von 30,000 Mk. verursacht. Beide Beschlüsse des Stadtverordnetenkollegiums sind mit Freuden zu begrüßen, namentlich die endgiltige Erbauung eines Gebäudes für die Kleinkinderbewahranstalt, denn Lahr hat als Fabrikstadt ein großes Interesse daran, daß den kleinen Kindern der Arbeiterfamilien, in denen ja oft genug Vater und Mutter dem Erwerb nachzugehen genöthigt sind, unter Tags ein gesunder Aufenthalt geboten werde.

* **Freiburg,** 5. Aug. (Todesfall.) Nach längerem Leiden starb gestern Mittag Herr Prof. Dr. Julius von Rotteck, seit länger als einem halben Jahrhundert praktischer Arzt in hiesiger Stadt. v. Rotteck war am 28. Juli 1812 als zweiter Sohn des berühmten Geschichtschreibers Hofrath Karl v. Rotteck in Freiburg geboren. Im Jahre 1836 absolvirte er die medizinische Staatsprüfung und erwarb sich den akademischen Doktorgrad, worauf er sich dahier als praktischer Arzt und Privatdozent in der medizinischen Fakultät niederließ. Drei Jahre darnach vermählte er sich mit Babette v. Hügel von Stuttgart. Im Jahre 1860 wurde v. Rotteck zum außerordentlichen Professor der medizinischen Fakultät dahier ernannt, in welcher Eigenschaft er insbesondere den Krankheiten der Lunge seine wissenschaftliche Thätigkeit widmete. v. Rotteck war auch viele Jahre hindurch Mitglied des Bürgerausschusses und ebenfalls viele Jahre Geschäftsführer des Medizinischen Vereins; er war ferner Gründer und mehr als 40 Jahre lang Geschäftsführer der Kleinkinderbewahranstalt und im Vorstand der Blindenanstalt entfaltete er eine segensreiche Thätigkeit. Mit Prof. Julius v. Rotteck ist ein edler Mann von unermüdlicher Pflichterfüllung und segensreichem Wirken für die leidende Menschheit und für das allgemeine Wohl geschieden. Dem Verstorbenen wird seine Vaterstadt immerdar ein ehrenvolles, dankbares Andenken bewahren.

* **Kleine Mittheilungen aus Baden.** In Taisersdorf, Amt Ueberlingen, herrscht schon seit Monaten das Scharlachfieber mit Diphtheritis und ist dort fast kein Haus, in dem nicht kranke Kinder sind oder waren. Die Krankheit tritt meist bösartig auf, so daß bis jetzt schon 10 Kinder gestorben sind, in mancher Familie 2, worunter im Alter bis zu 12 Jahren. — Nach Mittheilung des großh. Bezirksamts Villingen wird dasselbe während der Dauer der Einquartirung daselbst die Vermittelung für wollene Decken bei der Militärbehörde übernehmen. — Bei einem schweren Gewitter am letzten Samstag, das sich über St. Märgen entlud, schlug der Blitz in das 3451' hoch gelegene Thurnerwirthshaus des Lukas Hermann und zündete. Wohnhaus und Oekonomiegebäude sammt Ernte sind niedergebrannt, nur das Vieh konnte gerettet werden. Von den Personen, welche sich im Hause befanden, als der Blitz einschlug, wurde Niemand verletzt. — Am Sonntag fand von Seiten des Militärvereins in Wieblingen eine Erinnerungsfeier an den 70er Feldzug statt. An den Großherzog wurde ein Huldigungsdrahtbericht abgesandt. — In Mannheim wird der Sedantag in Gemeinschaft mit Ludwigshafen durch eine offizielle Feier begangen werden. — Gegenüber der Notiz, daß in Stühlingen und Schleitheim die Influenza wieder sehr stark aufgetreten sei, wird aus Stühlingen geschrieben, daß an beiden Orten keine Spur von dieser Krankheit sich zeige. — Am Donnerstag wurde in Hofen bei Büßlingen der aus Eschach gebürtige Knecht des Herrn Schaller von Zollhaus, Johann Schum, von einem Pferde seines Dienstherrn so an den Unterleib geschlagen, daß er an den erhaltenen Verletzungen gestorben ist.

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 14. April 1890 wurde Bezirksthierarzt Alois Veith in Bühl auf sein Ansuchen und unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. Mai 1890 wurde Bezirksthierarzt Max Josef Berger in Wertheim in gleicher Eigenschaft nach Bühl versetzt.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 25. Juli 1890 wurde Bezirksthierarzt Bernhard Schuemacher in Säckingen in gleicher Eigenschaft nach Wertheim versetzt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. August.

* **Vom Hofe.** Der Kronprinz von Dänemark ist am Mittwoch Vormittag 10 Uhr, von Frankfurt über Basel reisend, in Konstanz eingetroffen, von dem Großherzog am Bahnhof empfangen und zu Wagen nach Schloß Mainau geleitet worden. Der Kronprinz, Höchstwelcher von dem Adjutanten, Kapitän Bull, begleitet ist, gedenkt bis Freitag auf Mainau zu verweilen. Der Erbgroßherzog traf gestern Abend 7 Uhr in Konstanz ein.

* **Ausbildung von Arbeits-Industrie-Lehrerinnen.** Durch den Vertreter des Großh. Oberschulraths, Herrn Geh. Hofrath Armbruster, wurde am 28. Juli die Prüfung des 36. Kurses zur Ausbildung von Arbeits-(Industrie-)Lehrerinnen vorgenommen, welche von allen 53 Schülerinnen mit Erfolg bestanden wurde. Es erhielten 18 die Note sehr gut, 34 gut und 1 ziemlich gut. Von den 53 nun entlassenen Zöglingen haben 29 bereits eine feste Anstellung, 9 haben sich mit der Absolvirung dieses Kurses das Reifezeugniß als Frauenarbeits-Lehrerin erworben. Der Beirath, Herr Kreisschulrath Weygoldt, hielt am Schluß der Prüfung an die Schülerinnen eine Ansprache, in welcher er denselben auch die drei Hauptziele des Handarbeits-Unterrichts, 1. daß sämmtliche Mädchen sämmtliche vorgeschriebenen Arbeiten fertigen lernen, 2. daß alle Mädchen alle diese Arbeiten selbstständig machen lernen (zumal das Hemdenzuschneiden) und 3. daß alle Arbeiten möglichst schön und möglichst exakt ausgeführt werden, warm an's Herz legte. Nach Beendigung der Prüfung traf ein Telegramm J. K. H. der Großherzogin ein, worin Höchstdieselbe in warmen Worten den scheidenden Schülerinnen ihre Segenswunsche auszudrücken geruhte. Die Prüfung wurde von einer großen Anzahl hiesiger Damen besucht.

* **Elektrische Bahnen.** Wie man hört, soll sich neuerdings ein Konsortium um die Genehmigung zum Bau einer elektrischen Bahn Beiertheim-Bulach beworben haben; fernerhin heißt es, hege dasselbe die Absicht, später auch eine elektrische Bahn Karlsruhe-Mühlburg-Neureuth-Eggenstein zu erbauen. Hierdurch würde die Residenz mit den umliegenden Orten in einer dem gesteigerten Verkehrsbedürfniß entsprechenden Weise auf's zweckdienlichste verbunden, zumal auch die Bahn Karlsruhe-Spöck-Durmersheim voraussichtlich schon im Monat Oktober eröffnet werden kann und die schon längst geplante Erbauung einer Dampfbahn von Karlsruhe nach Herrenalb wahrscheinlich in nicht zu ferner Zeit gleichfalls ihrer Verwirklichung entgegensieht.

§ **Heudiebe.** Aus einem Heuspeicher, welcher sich in einem eingefriedigten Lagerplatz an der Gottesauerstraße befindet, wurden in den letzten 10 Tagen nach und nach durch Uebersteigen einem Maurermeister etwa 12 Zentner Kleeheu im Werthe von 40 M. entwendet. Eine Spur von verzetteltem Kleeheu führte in einen nahegelegenen Pferdestall, in welchem sich auch noch ½ Zentner von dem fraglichen

(Fortsetzung des Textes siehe Seite 6.)

Verein für Massenverbreitung guter Schriften

unter dem Protektorate
Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Zweigverein Karlsruhe.

Von der Ueberzeugung geleitet, daß es eine der wichtigsten Aufgaben unserer Zeit ist, für eine gesunde, geistige Nahrung des Volkes zu sorgen und die schädliche und entsittlichende Kolportageliteratur, die leider so vielfach verbreitet ist, durch eine sittliche, belehrende und unterhaltende Lektüre zu ersetzen, haben deutsche Männer aller Parteien und Religionen vor etwa Jahresfrist in Weimar einen **Verein zur Massenverbreitung guter Schriften** in's Leben gerufen, der schon jetzt in einer großen Anzahl deutscher Städte zahlreiche Anhänger zählt und allenthalben warm unterstützt wird. Der Verein hat mit politischen und konfessionellen Bestrebungen nichts gemein; er verfolgt nur allgemein nützliche Zwecke und wendet sich daher an alle Deutschen ohne Unterschied des Glaubens und der Parteistellung.

Soll aber der Verein, dessen Protektorat ein hochsinniger deutscher Fürst, **Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Sachsen-Weimar**, übernommen hat, im Stande sein, sein hohes Ziel zu erreichen, so bedarf er der wärmsten Unterstützung seitens aller Männer und Frauen, welche die sittliche Hebung des Volkes ihrer vollen Bedeutung nach zu schätzen wissen.

Ein Zweigverein für Karlsruhe hat sich bereits gebildet und der unterzeichnete Vorstand desselben wendet sich nunmehr an die Einwohner unserer Vaterstadt mit der Bitte um zahlreichen Eintritt in den Verein; auch Damen können demselben als Mitglieder beitreten. Der Mindestbeitrag ist auf jährlich 3 Mark festgesetzt; ein Jahresbeitrag von mindestens 10 Mark berechtigt zum unentgeltlichen Bezuge eines Exemplars von jeder Vereinsschrift. Der Verein sucht sein Ziel vorzugsweise durch billige Herstellung der besten und volksthümlichsten Schriften vermittelst Massendrucks zu erreichen; die einzelnen Lieferungen sollen durch Kolportage zu ganz besonders billigen Preisen in den weitesten Volksschichten verbreitet und damit soll der Kolportage entsittlichender Literatur wirksam entgegengearbeitet werden.

Zur Annahme von Beitrittserklärungen sind sämmtliche Vorstandsmitglieder bereit; auch liegt eine Liste zur Einzeichnung jederzeit bei Herrn Kaufmann **Bregenzer**, Kaiserstraße 76, offen.

Karlsruhe, den 1. August 1890.

Der Vorstand:

von Regenauer, wirkl. Geheimerath, Vorsitzender:
Dr. Goldschmit, Schriftführer, Lessingstr. 3a; Kalliwoda, Rechner, Westendstr. 15; Bregenzer, Hoflieferant, Kaiserstr. 76; Höchstetter, Professor, Ettlingerstr. 7; Kamm, Oberlandesgerichtsrath, Hirschstr. 11; von Marschall, Legationsrath, Jahnstr. 8.

Verein Creditreform.

Als Geschäftsführer obligen Vereins werden in allen Städten Deutschlands, auch da, wo bereits derartige Vereine vorhanden, geeignete Persönlichkeiten gesucht. Dieselben müssen eine tadellose Vergangenheit haben, Platzkenntnisse besitzen und kaufmännisch gebildet sein. Schriftliche Offerten mit Aufschrift „Creditreform“ an **Rudolf Mosse in Berlin S.W.**, Jerusalemerstraße 48/49. 7635

Geschäfts-Verlegung u. Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von Karlsruhe und Umgebung zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von der Waldstraße Nr. 11 nach der

Kaiserstrasse 243

verlegt habe.

Bestens dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, ersuche ich höflichst, mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvollst

Wilh. Graf,

photograph. Atelier.

7631)

Markgräfler Schaumwein

(Patent Reihlen),
in Karlsruhe mit dem 1. Preise ausgezeichnet, versendet in Postkistchen zu 2 ganzen Flaschen franco jeder Deutschen Poststation à M. 4.50.

Feste Reduktions-Verhältnisse
1 Thaler = 3 M., 7 fl. süddeutsch und holl. = 12 M., 1 fl. ö. W. = 2 M.

Kursblatt der „Badischen Presse“ vom 6. Aug. 1890.

1 Fr. = 80 Pf., 1 Peseta = M. 4.—
1 Lstrl. = 20 M., 1 Doll. = M. 4.25
1 S.-R. = 3.20, M. 1 M. Bt. = M. 1.50

Staats-Papiere.

	Z.-Tm.		a) Deutsche		Papier	Geld
Deutschl.	1/4.10	4	Reichsanleihe	M.	—	106⁹⁰
do.	versch.	3½	"	M.	99⁹⁰	—
Preußen	"	4	Consols	M.	—	106⁴⁰
do.	1/4.10	3½	Consols	M.	99⁹⁰	—
do.	1/1.7	3½	St.-Schuldsch	Rm.	99⁹⁰	99⁷⁰
Frankfrt	versch.	3½	Obligationen	fl.	—	99³⁰
do.	1/12	3	do.	fl.	—	—
Nassau	versch.	4	Obligationen	M.	100⁷⁰	100⁶⁰
Baden	"	4	Obligationen	fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1886	M.	104	—
Bayern	"	4	Abl.-Rente	fl.	—	102⁶⁰
do.	"	4	do.	M.	106²⁰	106¹⁰
Braunsch	1/4.10	3½	Obligationen	Rm.	—	—
Bremen	1/2.8	3½	Staatsanl. v. 88		—	—
Elsaß-L.	1/4.10	3	Rente	M.	—	98
Hambrg.	1/2.8	3½	Staatsrente	M.	98⁹⁰	—
do.	1/5.11	3½	Oblig. v. 1887	M.	—	—
do.	1/5.11	3	do. v. 1886	M.	98	—
Gr.Hessen	1/1.7	4	Staatsrente	M.	—	—
do.	1/4.10	4	Culturrente	M.	—	—
do.	versch.	4	Obligationen	M.	105³⁰	105²⁰
Sachsen	1/1.7	4	Obligationen	Rm.	—	—
do.	versch.	3	Rente	M.	—	91⁵⁰
Württbg	versch.	4½	do. v. 1879	M.	101⁵⁰	101⁴⁰
do.	"	4	do.	fl.	—	—
do.	"	4	do. v. 1875/80	M.	103²⁰	103
do.	"	4	do. v. 1881/83	M.	104⁷⁰	104⁶⁰
do.	"	4	do. v. 1885	M.	105⁸⁰	105⁷⁰
do.	1/2.8	3½	do. (fl.—)	M.	100	—
			b) Ausländische			
Belgien	1/5.11	3½	Obligationen	Fr.	—	103²⁰
Berner	30/6.12	4	Bern. St.O.85	"	—	—
do.	30/6.12	3½	Berner		—	99⁸⁰
Finnld.	1/6.12	4	Staats-E.B.Obl.	M.	99⁶⁰	99⁵⁰
do.	1/1.7	4	do. v. 1886	M.	99⁶⁰	99⁵⁰
do.	1/6.12	3½	do. v. 1889	M.	96	95⁸⁰
Frankrch	¼jähr.	4½	franz. Rente	Fr.	—	106⁵⁶
Galizier	30/6 31/12	4	Caliz. Prop. ö.	fl.	82	81⁹⁰
Griechld	1/1.7	4	Anleihe von 1887		77	—
Holland	1/4.10	3½	Obligationen	fl.	—	100³⁰
Italien	1/1.7	5	Rente	Le.	94⁶⁰	94⁵⁰
do.	"	4	do. 10000r.	Le.	94⁶⁰	94⁵⁰
do.	1/4.10	3	U.—	Le.	57⁸⁰	57⁷⁰
do.	"	4	Ital. Kirchg.-Obl.		93⁸⁰	93⁶⁰
Luxembg	1/1.7	4	Obligat.	Fr.	—	—
do.	1/5.11	4	do.	Rm.	—	—
Norweg.	"	3½	Norw. 86 Gr.	M.	—	99⁷⁰
do.	1/2.8	3	Anleihe v. 88	M.	87⁹⁰	—
Oestreich	1/4.10	4	Goldrente	fl.	—	95⁷⁰
do.	1/1.7	5	St.-Sch. Gold Elisab.		—	—
do.	"	5¼	E.-St.-O. (Fr.-J.)		—	103⁹⁰
do.	"	5¼	do. (Linz-Budw.)		—	—
do.	"	5	do. (Gisela)		—	—
do.	"	5	do. (Vorarlb.)		—	92⁷⁰
do.	"	4¾	do. (Ev. Rudolf)		—	90⁹⁰
do.	"	4⅕	Silberrente	fl.	—	78⁸⁰
do.	1/4.10	4⅕	do.		78⁸⁰	78⁷⁰
do.	1/2.8	4⅕	Papierr. Febr.	fl.	—	77⁷⁰
do.	1/5.11	4⅕	dto. Mai	fl.	—	77⁶⁰
do.	1/3.9	5	do. v. 1881 cisleith.	fl.	88⁹⁰	88⁸⁰
do.	1/1.7	5¾	Elisab. I. E.-Pap.	fl.	—	—
Portugal	1/4.10	4½	Staatsanleihe	M.	93⁷⁰	—
do.	1/1.7	3	do. Ausl.	Lstrl.	61⁸⁰	61⁷⁰
Rumän.	1/1.7	6	Obligationen	M.	102	101⁹⁰
do.	1/4.10	5	Amort.-Rente		—	99¹⁰
do.	1/1.7	4	Innere Anleihe		—	87¹⁰
do.	"	4	Aeuß. Anl. v. 89		87³⁰	—
Rußland	1/6.12	6	Gold-Anleihe	R.	—	109⁴⁰
do.	1/5.11	5	Obl. v. 62	Lstrl.	—	—
do.	1/1.7	5	II Orient	PR.	—	ꝟ75²⁰
do.	1/5.11	5	III do	PR	—	ꝟ75
do.	1/4.10	4	Inn. Anl. v. 1887		—	66
do.	1/4.10	4½	Conf. v. 75	Lstrl.	102⁴⁰	—
do.	1/5.11	4	Conf. v. 80	R.	—	—
do.	1/3 6, 9, 12	4	Goldanl. v. 1889		—	98⁴⁰
do.	1/1 4, 7, 10	4	Conf. Eb.-A. v. 89		—	97⁷⁰
Schwed.	1/2.8	4½	Obligationen	M.	—	—
do.	1/4.10	4	do.	M.	—	—
do.	1/6.12	3½	do.	M.	97⁸⁰	97⁷⁰
do.	1/2.8	3	do.	M.	87³⁰	87²⁰
Schweiz	30/6 31/12	3½	do. von 1889	M.	100⁴⁰	—
do.	1/1.7	5	Otton. Holl	Lstrl.	—	90
do.	1/5.11	5	do. Ob. m. Spec.-Fund		—	88⁷⁰
do.	1/3.9	1	conv. Obl.	Lstrl.	—	23⁶⁰
do.	1/3.9	1	con. L. D.	Lstrl.	—	18²⁰

Prioritäten von ausl. Transportanstalten.

Z.-Tm.		In Prozenten:		Papier	Geld
1/5.11	5	*Albrecht ö. W	fl.	—	90⁴⁰
1/5.11	5	do. in Gold	M	106⁵⁰	106⁴⁰
30/6.12	4	Böhm. Nordb. Gld.	M	101	—
"	4	do. i. G. 1500 (800—	M.	101	—
1/1.7	4	* do. West i S ö. W	fl.	—	88⁸⁰
1/1.7	4	do. i. Gld. 600	M.	88⁴⁰	—
1/4.10	5	*Buschtehrader	Rm	—	—
1/4.10	5	* do. v. 1871/72	Rm	—	—
1/4.10	4½	do. Gold	M.	—	—
1/5.11	4	Don.-Dpfsch. 1882	M.	—	—
1/4.10	5	do. v. 1886	M.	—	—
1/1.7	4	*Dux-B.-B. I v. 69	Rm.	—	91⁸⁰
1/4.10	5	* do. II v. 71	Rm.	—	91⁸⁰
1/1.7	5	do. i. G. v. 1874	M.	—	—
1/4.10	4	Elisabeth stpfl.	Gold	96²⁰	96¹⁰
1/4.10	4	do. stfr.	Gold	101⁷⁰	101⁶⁰
1/3.9	5	§Eperies-Tarn. ö. W.	fl.	—	—
1/5.11	5	*Ferd.-Nordb. v. 72	fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887	fl.	—	—
1/5.11	4	do. v. 1887 gar.	fl.	88	87⁹⁰
1/4.10	4	†Franz-Josef	fl.	—	86³⁰
1/4.10	5	§Fünfk.-Barcs	fl.	—	—
1/1.7	4½	*GalKarl-Ldw. v. 1881	fl.	—	87⁸⁰
1/1.7	4	* do v 1890	fl.	—	84⁵⁰
1/1.7	5	†Graz-Köfl v. 71	fl.	89⁴⁰	89³⁰
1/1.7	5	†do. von 72 (4½ —	fl.	89⁴⁰	89³⁰
1/1.7	4	Kaschau-Oderb. v. 89	fl	—	82
1/1.7	4	do. von 89	M.	98⁵⁰	98⁴⁰
1/5.11	4	†Lemb.-Cz steuerpfl.	fl.	—	—
1/5.11	4	§ do steuerfrei	fl.	80³⁰	80¹⁰
1/3.9	5	§Mähr. Grenzbahn	fl.	—	79⁷⁰
1/1.7	5	Mähr.-Schl. Centr.	fl.	—	66⁹⁰
1/4.10	4½	†Oest. Lokalbahn	fl.	—	85⁸⁰
1/1.7	4	do. in Gold	fl.	95⁹⁰	95⁸⁰
1/6.12	5	Oest. Nrdw v. 74 Gld.	M.	—	108¹⁰
1/3.9	5	* do. Lit. A. ö W.	fl	—	94⁸⁰
1/5.11	5	* do. Lit B.	fl.	—	93²⁰
1/1.7	5	Oest. Südbahn	fl.	104⁹⁰	104⁸⁰
1/5.11	4	do	M.	—	—
1/1.7	3	do (v. 1871—)	Fr.	—	66³⁰
1/5.11	5	Oest Ung Stb 73/74	fl.	—	107⁸⁰
1/1.7	5	do. v. 1872	Rm.	—	—
1/5.11	4	do. Staatsb. v 83	M.	—	101⁴⁰
1/5.11	4	do. (M. 400	M.	—	—
1/3.9	3	do. I.-VIII. Em.	Fr.	—	84⁸⁰
1/3.9	3	do. IX. Em	Fr.	81⁸⁰	—
1/3.9	3	do. (Ergänz.-Netz)	Fr.	—	80⁹⁰
1/1.7	4	§Pilsen-Priesen	fl.	—	84
1/1.7	5	Prag-Dux	M.	107⁴⁰	107³⁰
1/1.7	4	do. M. 400	M.	—	—
1/4.10	3	Raab-Oedenb.	M.	69²⁰	69¹⁰
1/4.10	5	Reichenb. Pard.	M.	—	—
1/2.8	5	do. v. 1866 ö. W.	fl.	-	90⁵⁰
1/4.10	4	Rudolf ö. W.	fl.	—	85²⁰
1/4.10	4	do. Salzkrgutb. stfr.	M	100⁷⁰	100⁶⁰
1/4.10	4	do. (M. 400	M.	—	—
1/4.10	6	Ungar. Nordost	M.	—	104
1/1.7	5	do.	M.	102⁴⁰	102³⁰
1/3.9	5	§Ungar.-Galiz. ö. W.	fl.	—	88⁵⁰
1/3.9	5	†Vorarlberger ö. W.	fl.	—	84⁴⁰
1/1.7	4	§Wien-Pottend. ö. W.	fl.	—	—
1/1.7	3	Ital. gar. E.-B.	Fr.	—	58
1/1.7	3	Livorn. C. D. 1 u D. 2	Fr.	—	65³⁰
1/1.7	4	Sard. Secb. I. u. II. S. stfr. g.		86³⁰	86²⁰
1/4.10	4	Sicil. F.-B. strfr.		—	87⁵⁰
1/4.10	3	Südital. (Mer.)	Fr.	62²⁰	62¹⁰
1/1.7	5	Toskan.-Central	Fr.	—	103³⁰
1/1.7	4	Westalger. Eisenb.	Fr.	—	—
1/4.10	5	Westsicil. v. 1879 stfr.	Fr.	—	—
1/6.12	5	do. v. 1880 stfr.	Le	105⁸⁰	105⁶⁰
1/1.7	4	Aachen Mastricht	M.	101⁶⁰	—
1/1.7	4½	Niederl. K. Willem III.	fl.	102⁶⁰	—
1/5.11		Wilh. Luxemb. E.-B. S. IX		—	84⁶⁰
30/6 31/12	5	Gotthardbahn IV. S.	Fr.	—	103⁸⁰
30/6 31/12	4	do.	Fr.	103²⁰	103¹⁰
31/3 31/9	3½	Jura-Bern-Luzern	gar.	99⁶⁰	99⁵⁰
30/4 10	4	Schweizer Centralb	Fr.	—	102⁵⁰
versch.	4	do. Nordost 1885—87		103¹⁰	103
1/1.7	4½	Iwangorod-Dombr.	Rbl	—	100⁸⁰
1/1.7	5	Petersb.-Baltische	"	—	98⁰⁰
1/4.10	5	Schuja-Iwanowe	"	—	101¹⁰
1/1.7	5	Wladikawkas	Rbl.	94⁵⁰	—

Ausl. Eisenbahn-Aktien. (In %, die * i. fl. ö. W.)

Z.-Tm.				Papier	Geld
1/1.7	x*5	Albrecht	fl.	—	70
1/1.7	*5	Alföld-Fiumaner	"	—	177½
1/1.90	x*6	Ber. Arad-Csan.	"	99⅛	99
1/1.90	x*5	Böhm. Nordbahn	"	—	193¼
1/1.7	x*5	" Westbahn	"	—	301
1/7	x*5	Budapest-Fünfkirchen	"	—	178
1/1.90	*5	Buschtehrader A.	"	—	—
1/1.90	x*4	Csakath.-Agr Stamm	"	47⅞	50⅝
1/1.7	*5	do. Pr. Akt Gold	"	—	203¾
1 7	*5	Donau-Drau	"	—	177¾
1/1.90	*4	Dux-Bodenbach	"	—	477½
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. A.	"	—	—
1/1.90	*4	do. Pr.-Akt. B.	"	—	—
1/1.7	*5	Fünfkirch-Barcs	"	—	173¼
1/1.7	*5	Galiz. Karl-Ludw. Akt.	"	—	179⅝
1/1.90	*5	Graz-Köflach	"	—	228⅞
1/5.11	*4	Lemb.-Cz.-Jassy-Act.	"	—	203⅞
1/1.90	x*5	Oest.-Ung.-Staats.Akt.	"	—	209¼
1/1.90	x*5	Oest. Lokalbahn	"	—	136⅜
1/5.90	*5	Oest. Südbahn Akt	"	—	123⅞
1/1.7	*5	Oest. Nordwest	"	—	190⅛
1/7	x*5	do. Lit B. (Elbthal)	"	—	210⅞
o. Z.	*	Prag-Dux. Pr.-A	"	—	119⅜
o. Z.	*	Prag-Dux. St.-Akt.	"	—	67½
1/1.90	x*4	Raab-Oedenb.-Ebenf.	"	—	60¼
1/1.7	*4½	Reichenb. Pard.	"	—	152½
1/1.7	*5	Siebenbürger	"	—	176⅝
1/1.7	*5	Stuhlw. Raab-Graz	"	—	173½
1/1.7	*5	Ung.-Gal.	"	—	173
1/1.7	*5	Ungar. Nordost	"	—	172¾
1/1.90	4½	Jura-Simplon	Fr.	—	113⁸⁰
1. 90	x4	Gotth. (50½ E)	"	—	166²⁰
1/1.90	x4	Schweiz. Centralb.	"	—	157¹⁰
1/1 90	4½	Schw Nordostb. Pr.-A.	"	—	145¹⁰
1/1.90	x4	Verein Schweizerb.	"	—	122⁸⁰
1/1 90	x4	Schwz. Westb Stamm	"	—	—
1/1.90	x5	do. Prior.-Akt.		—	—
1/.7	x4	Ital. Mittelmeer	Le	113	—
1/1.7	4	It. Ges. Sic E.-B.	Le	—	—
1/1.7	x4	It. Merid. (Abr. Netz)	Le	—	141⁴⁰
1/4.10	5	Westsicilian E.-B.	Le.	72⁵⁰	72⁴⁰
1/1.7	5	Iwangorod-Dombr.		103²⁰	103¹⁰
1/1.7	5	Russ Südwest	Rbl.	—	84¹⁰
10/5 9/11	5	Ryask-Wyasma-A.	Rm.	—	—
1/1.89	4	Prince Henri-E.B.	Fr.	—	60⁸⁰

Industr.-, Bau-, Transp.- u. div. Akt.

Z.-Tm.				Papier	Geld
1/7.90	4	Allg. Elektrizitäts-Ges.	M.	—	208
1/1 90	4	A.-G. v. Ohlend Guano-W.		—	147⁷⁰
1/1.90	5	Bad. Anilin- u. Sodafabr.	M.	—	271⁵⁰
1/7	4	Bad. Uhrenfab. Furtwangen		—	120²⁰
1/9	5	Bad. Zuckerf. Waghäusel	fl.	—	98⁵⁰
		Berlin-Wilmersd. Terrain-Ges.		—	—
1/1 90	4	Bielefelder Maschinenfabrik		—	136⁵⁰
1/9	4	Bierbrauerei-Gesell., Frkf.	"	—	62⁵⁰
1/9	5	do. Prior.-Akt.	"	—	101
1/9	4	Brauereiges. Binding		165	164⁸⁰
1/10	4	Brauerei-A.-G. Duisb.		82	81⁸⁰
1/10	4	Brauerei z Eiche i. Kiel	M.1000	—	130⁵⁰
1/10	4	Brauerei Essighaus		—	111
1/10	4	Brauerei Kalt	M.1000	115	114⁸⁰
1/9	4	Bierbrauerei Kempff	"	144⁹⁰	144⁷⁰
1/9.89	4	Löwenbr. Sinner, Freib.	"	—	154
1/10	4	Parkbrauereien		—	101⁵⁰
1/10	4	Brauerei z. Sonne in Speier		—	124⁵⁰
1/9	4	Brauerei Stern	"	—	137⁵⁰
1/10	4	Brauerei Storch	"	—	116
1/8.89	4	do. Ver. Gräff u. Sgr.	"	—	98
1/10	4	Berger'sche Brau. (Worms)		69	—
1/10	4	Brauhaus Nürnberg		—	122⁵⁰
1/12.89	4	Cementwk. Heidelberg	"	—	149⁸⁰
1/1.90	5	Chem. Fabrik Griesheim		188⁸⁰	—
1/1.90	4	Chem. Fabrik v. Goldenbg.		114	—
1/1 90	4	Chem Fabrik Weiler u. Cie.		—	140⁹⁰
1/1.90	5	Comm. G. Schöffer u. Cie.		—	100⁵⁰
1/1.90	4	Dampfkornbr. u. Preßhefebr.		—	109
1/7	5	Gold- u. Silberscheideanst.	"	237	—
1/7	5	Deutsche Verlags-Anstalt	"	265⁸⁰	265⁶⁰
1/1.90		Eisenw. u. Mschr. Miller & Andreae		—	117⁵⁰
		Ettlinger Spinnerei	fl.	125⁸⁰	125⁷⁰
1/4.90	4	Fürther Maschinenfabrik		—	128³⁰
1/3.90	4	Türk Tab.-Regie 50% E.	Fr.	—	140
1/1.89	4	La Veloce Italien. Dampf.		—	81²⁰
1/1.90	4	B. Berlin-Frankf. Gummif.		110⁸⁰	110⁸⁰
1/7.89	4	Ver. D. Oelfabrik Lit. A.	M.	—	107
1/7.89	4	Ver. Königs- u Laurahüt.	"	—	146⁸
1/1.90	5	Ver. Schuhstoff-F. i Fulda	M.	—	167⁹⁰
1/7	4	Verlagsanstalt Richter		—	112⁵⁰
1/1	4	Wessel, Porzel., Steing.	M.	—	144²⁰
1/1 90	4	Westd. Jute-Spinnerei Web.		—	113⁵⁰
1/1.90	5	Westeregeln Alkaliwerke	"	—	151⁰⁰
1/1 90	4	Zellstoffabrik Waldhof		—	190⁸⁰

Vollbez. Bank-Aktien. (In % die * in fl. ö. W.)

Z.-T.				Papier	Geld
1/1.7	x3	Deutsche Reichsbank	M.	—	143³⁰
1/1.90	x4½	Frankfurter Bank	fl.	—	139
1/1.90	4	Amsterdamer Bank	"	148⁷⁰	148⁵⁰
1/1.90	4	Antwerpener Centr.	Fr.	—	—
1/1.90	4	Badische Bank	Thl.	—	114⁸⁰
1/1.90	x5	Basler Bankverein	Fr.	—	155
1/1.90	4	Bayer. Handelsbank	fl.	146⁶⁰	146⁵⁰
1/1.90	x5	Bayr.-Hyp.-u. Wechsel-B.	"	—	297¹⁰
1/1.90	x4	Berg-Märk Bank		118²⁰	118
1/1.90	x4	Berliner Handelsges.		—	167³⁰
1 1.90	4	Brüsseler Bank	Fr.	—	—
1/1.90	4	Darmstädter Bank	fl.	—	—
1/1.90	4	do. (v. 89)	M.	158³⁰	158²⁰
1/1.90	4	Deutsche Bank	M.	—	167⁵⁰
1/1.90	x4	D. Genossensch.-Bank		—	129⁵⁰
1/1.90	x5	D. Nat.-Bank i. Bremen	Rm.	—	—
1/1.90	x4	D. Unionbank		—	86⁵⁰
1/1.90	x4	Deutsche Vereinsbk.	M.	—	111⁷⁰
1.1.90	4	Disk Command Anth.	Rm	—	221¹⁰
1/1.90	4	Dresdener Bank		—	157
1/1.90	x4	Frankf. Hyp.-Bank	M.	130⁵⁰	130³⁰
1/1.90	x4	Frkf. Hyp.-Crd.-Ver.	M.	—	109⁵⁰
1/1.90	x4	Goth. Grund-Cred.-B	Rm.	—	84
1/1.90	x5	Hamb Kom.-u. Disk-Bk.	M	129⁸⁰	129⁶⁰
1/1.90	x4	Köln Wechs. u. Komm.-B	"	100⁵⁰	100³⁰
1/1.90	x4	Luxemburg Int.-B.	Fr.	—	144⁵⁰
1/1.90	4	Mitteldeutsche Credit	Rm	—	110⁵⁰
1/1.90	4	Nat.-B. f. Deutschl.	M.	—	136⁶⁰
17.90	4	do. II. Serie		—	—
1/1.90	x4	Nürnbg. Vereinsb.	Rm.	162⁸⁰	162⁷⁰
1/1.90	x4	Pfälzische Bank	"	—	127¹⁰
1/1.90	x4	Pr. Bodenkredit.		—	—
1/1.90	x4	Rhein. Credit	"	—	122⁶⁰
1/1.90	x4	Schaffh. Bankv.	M	—	114⁴⁰
1/1.90	x4	Süddeutsche Bank	"	103⁶⁰	103⁵⁰
1/1.90	x5	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	Rm	154³⁰	154²⁰
1/1.90	x4	Weim. Bk. (abg. 100²⁰)	"	—	—
1/1.90	x4	Württemb. Bankanst.	M.	—	124⁶⁰
1/1.90	x4	" Notenbank	fl.	107³⁰	107²⁰
1/1.90	x4	" Vereinsb.	"	126³⁰	126²⁰
1/1.7	x*5	Oest. Ung. Bank	fl.	—	863
1/1.90	*5	Oesterr. Länderbank		—	202¾
1/1.90	*5	Oest. Credit Akt.		—	270⅜
1/1.90	*5	Ungar. Creditbank	"	—	314½
1/1.90	*5	Ungar. Escomptebank	"	102¼	102
1/1.90	*5	Unionbank Wien	"	—	211
1/1.90	*5	Wiener Bankverein	"	—	105½
1/1.90	x4	Dtsch. Eff.-B. 50% E	Rm.	—	127
1/1.90	x4	D. Hypoth.-Bk. 50% E		—	103
1/1.90	x5	Ind u Com.-Bk 40% E	M.	—	105⁷⁰
1/1.90	x4	Rh. Hyp.-Bank 50% E	Rm.	127⁸⁰	126⁷⁰

Amerikan. Eisenbahn-Bonds.

* Kapital u. Zinsen in Gold. ** Zinsen in Gold.

				Papier	Geld
1/1.7	1937	*4	Atl. Tr., Gar. Atch.	—	76⁶⁰
1/1.7	1937	*4½	Brunsw. & W. I. M.	—	73²⁰
1/1.7	1912	*4	Cal. Pacific I. M.	—	105⁴⁰
1/1.7	1891	*6	do. II. M. (C.-G.)	—	99⁸⁰
1/1.7	1905	*6	do. III. M. (C.-G.)	110⁹⁰	110⁸⁰
1/1.7	1905	*3	do III M.	—	—
1/1.7	1918	*5	California Oregon I.	106³⁰	106²⁰
1/1.7	1895	*6	Central Pacific I. M	—	107²⁰
1/1.7	1899	*6	do (West. Pacific)	—	108⁶⁰
1/4.10	1900	*6	do Joaq. Valley	—	109⁷⁰
1/1.7	1890	*4	Chic Burl Qu. fl	—	92⁶⁰
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	105	—
1/1.7			Chic. Milw. (Pac. D.)	114⁸⁰	—

... Fläschchen franco jeder Deutschen Post-station à M. 1.50.

A. & O. Mack, Gipsdielen-Fabrik, Ludwigsburg.

Mack's Gipsdielen

Erstellung von Plafonds, leichten Scheidewänden, Zwischenböden Isolirung von Shed-Dächern etc. — Niederlage in Karlsruhe bei K. Augenstein, Steinstr. 27, Baugeschäft und W. Reich, Stuccatur geschäft, Belfortstr. 15, welche Ausführungen übernehmen. (4785

Geschäfts-Verkäufe, Theilhaber-Gesuche, Stellen-Gesuche, Hotel-Empfehlungen etc.

annoncirt man am wirksamsten durch die im In- und Ausland weitverbreitete Annoncen-Expedition von 5925

Karl Fried. Hellmuth, Pforzheim.

Vor werthlosen Nachahmungen wird gewarnt.

Germania-Pomade

anerkannt bestes Mittel zur Pflege und Förderung des Haar- und Bartwuchses. Ueberraschend schneller Erfolg tausendfach bewährt. Elegante Flacons à 1 Mk.

H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.

Ächt zu hab. in allen mit Plakat belegt. Geschäften.

Echt zu haben in Karlsruhe bei:

Hrn. H. Bieler, Friseur, Kaiserpassage, | Hrn. G. Puder, Hoftheater-Friseur,
" J. Ohnimus, Friseur, Waldstr. 39, | Lammstrasse. 5535

Schönster, bester und billigster Führer durch den südlichen Schwarzwald.

Wer Ausflüge in den oberen Schwarzwald, Freiburg, Höllenthal-Bahn, Titisee, Schluchsee, St. Blasien oder auf die höchsten Berge des Schwarzwaldes, Feldberg, Belchen, Blauen, Schauinsland, Kandel ꝛc. zu machen beabsichtigt, dem sei das in neuer Auflage erschienene vortreffliche und billige Buch

Die Höllenthal-Bahn

ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald, mit vielen Karten, Plänen und Illustrationen empfohlen.

Von **Ad. Fritz**, Großh. Obergeometer der General-Direktion der badischen Staats-Eisenbahnen, Preis geh. Mk. 1.20, fein geb. Mk. 1.80.

Zu beziehen durch den Verlag der **„Badischen Presse"** in Karlsruhe und alle Buchhandlungen.

Im gleichen Verlag ist zu haben:

Album von Freiburg, dem Höllenthal und südl. Schwarzwald.

Circa 40 Illustrationen der schönsten Punkte.

Preis Mk. 1.—, fein geb. Mk. 1.50.

Wegen Abbruch und Brauereiverlegung

verkauft die Karlsruher Brauereigesellschaft vorm. K. Schrempp: 1 kupferner Bierkessel von 70—80 Hectol. Gehalt, 1 Maischbottich mit kupf. Senkböden und Läuterhatterie, 1 Dickmaischpumpe, 1 Centrifugalpumpe, 1 Hopfenseiher, 1 kupf. Würzpfännchen, 1 sechspferdige Dampfmaschine mit Dampfkessel, 2 eiserne Kühlschiffe, 1 Vorwärmer mit Dampfschlange und Kaltwasserreservoir; alles noch in bestem Zustande. 7170

do.	1/6.12	3½	do. M.	[illegible]	[illegible]
do.	1/2.8	3	do. M.	87^30	87^20
Schweiz	30/6.31/12	3½	do. von 1889 M.	100^60	—
Serbien	[illegible]		[illegible]		
do.	1/1.7	5	Ottom. Zoll Lstrl.	—	90
do.	1/5.11	5	do. Ob.m.Spec.-Fund	—	88^70
do.	1/3.9	1	conv. Obl. Lstrl.	—	23^60
do.	1/3.9	1	con. L. D. Lstrl.	—	18^20
Ungarn	1/1.7		500r 88^70 bz. 100r fl.	91^10	91
do.	1/2.8	4½	E.-B. Anl. v. 1889	—	102^10
do.	1/1.7	4½	Staatsb. v. 89 fl.	—	—
do.	1/6.12	5	Papierrente fl.	86^70	88^10
do.	1/1.7	5	Ver. E.-B. (Amort.) fl.	—	—
do.	1/1.7	4½	Inv.-Anl. v. 88 Gold	101^50	101^40
do.	1/5.11	4	Grundentl. ffr. ö. W.	78^90	78^80
do.	1/5.11	4	do. 1000 ö. W.	78^90	78^80
do.	1/5.11	4	do. 500 ö. W.	—	—
do.	1/1.7	5	Arg. Gold-Anl.	—	81^50
do.	1/3.9	4½	do. inn Gld-A. 88	71^50	71^40
Chile	1/1.7	4½	Chile Goldanleihe	—	100^40
China	1/5.11	5½	Chin. Anl. M.	—	110^40
Egypten	15/4.10	4	Unificirte Lstrl.	97^10	96^90
do.	20/6.12	3½	priv. Obl. Lstrl.	93	92^90
do.	1/5.11	4	do v. 88 Lstrl.	—	—
do.	1/3.9	3	garant. Anleihe "	—	—
Mexiko	¼ jähr.	6	Mex.	—	95^10
do.	¼ jähr.	6	do. M. 408	97^70	—
Amerika	¼ jähr.	4½	R. Am.-Conf.	—	100^70
do.	¼ jähr.	4	do. do.	121	120^90

versch.	4	do. Nordost 1885—87	103^10	103
1/1.7	4½	Iwangorod-Dombr. Rbl	—	100^80
[illegible]		[illegible]	[illegible]	[illegible]
14/1.7	5	Petersb.-Baltische	—	98^60
1/4.10	5	Schuja-Iwanowe	—	101^10
1/1.7	5	Wladikawkas Rbl.	94^50	—
1/4.10	4	Oéste de Minas E. B. M.	92^80	92^70
1/1.7	4½	Portug. Eisenb. M	—	98^20

Inländ. Eisenbahn-Aktien. In Procenten

1/1.90	x4	Heidelberg-Speyer Rm.	—	40^50
1/1.89	4	Hess. Ludwigsbahn "	—	119^40
1/1.7	x4	Ludwigsh.-Bexbach fl.	—	232^60
1/1.89	4	Lübeck-Büch.-Hamb. M.	168	—
1/1.89	4	Marienbg.-Mlawka Rm	63^66	63^40
1/1.89	x4	Mecklb.-Fried.-Franz M	—	—
1/1.90	x5	Mecklb. Südb. Pr.-A. M.	—	—
1/1.7	4½	Pfälzische Max fl.	148^40	—
1/1.7	x4	" Nord "	120^90	120^80
1/4	x4	Unter-Elbe Lit. A. M	109^80	109^70
o. Z.	x	Weimar-Gera St.-A. Thlr.	—	—
1/1.89	4	Werrabahn Rm	83^30	83^20

Nächste Liquidation: Prämien-Erklärung 27. Aug. Ultimo . . . 28. Aug.

† Einlösung der Coupons und verloosbaren Obligationen in Frankfurt a. M zur jeweiligen Notiz für kurzes Wien. * desgl. jedoch zu den von Wien auf jeweils festgesetzten Umrechn.-Coursen. § Einlösung ausschl. in Wien resp. Pest.

1/1.90		Eiseng. u. Msfbr Miller & Andrege	—	117^50
		Ettlinger Spinnerei fl.	125^30	125^10
		Farbfabr. vorm. Brönner M.	—	—
[illegible]		[illegible]		
1/8.90	4	Gelsenkirchen		
1/1.90		do. von 1889		
1/1	4	Glasindustrie vorm. Siemens	—	155
1/1.90	4	Grazer Tramway ö. W. fl.	—	96^80
1/1.90	4	It B.-E.-B.-Stamm-Akt. M.	—	104^50
1/1.90	6	do. do. Prior.-Akt.	113	112^80
6/5	5	Int. Elektr. Ges. Wien ö. W. fl.	—	114
		Karlsruher Maschinenfab. M.	142	141
1/1.90	5	Köln. Straßenbahn "	—	—
1/1.90	4	do. Verlag und Druck "	—	114
1/1.90	4	Königsb. Marienhütte "	—	—
1/1.89	4	Leykam-Josefsthal ö. W. fl.	—	—
		Lothr. Eisenw. (abg. St. A.	39	38^50
1/7.89	6	do. Prior.-St. Lit. A M.	—	73^80
1/7	4	Mehl- u. Brodfbr Hausen "	—	96^80
1/1.90	5	Niedrh.-G. f. Lederf. vor. Spier	—	120
1/1.89	4	Nordd. Lloyd M.	—	151^60
1/1.89	5	Oest. Alpine Montan ö. W. fl.	—	86
1/4	4	Riebeck'sche Montanw. "	—	182^50
1/1.90	4	Röhrenkesselfabrik Dürr	—	112^50
1/4.90	4	Schnellpressenfbr. Frankenth.	124	123^80
		Spinnerei Hohe Mark	—	—
1/1.90	5	Spinn- u. Web. Hüttenh. M.	—	82
1/7.89	4	Straßb. Druckerei & Verl.-A.	—	167^10
1/1.90	4	Südd. Jb.-Akt. 40% E. Rm.	96^50	96^30

[illegible]	[illegible]		[illegible]		
1/4.10	1919	*5	do. (Iowa-Div.)	105	—
1/1.7	1910	*6	Chic. Milw. (Pac. D.)	114^80	—
[illegible]	[illegible]		do.		
1/6.12	1927	*6	Mobile Ohio 1. M.	[illegible]	—
1/3.9	1919	*5	New-Y. Erie 2. M.	113^80	113^80
1/3.9	1923	*4½	do. 3. M.	—	108
1/1.7	1921	*6	Northern Pacif 1 M.	—	113^90
1/1.7	1937	*6	do. 3. M.	—	107^90
1/1.7	1927	*5	Oregon Calif. 1. M.	—	98^80
1/6.12	1925	5	Oregon R. Navig. Cons	100	—
1/2.8	1939	*4	Pac. of Missouri 1 M	—	96^70
1/5.11	1920	*6	do cons Mortg.	—	108
1/2.8	1920	*5	do. Lex Div. 1. M.	105^10	—
1/4.10	1905-6	*6	South. Pac. Calif. 1. M.	111^60	—
1/1.7	1905	*5	Stckt Copper Cent. G	—	—
1/2.8	1919	*6	St. L. S. Fres. MWDiv.	—	111
1/2.8	1920	*6	do. Trust.	—	110^40
1/3.9	1919	*6	do. Wichita	107^70	—
1/2.8	1895	*6	Union Pac. 1. (E.D.)	—	—
1/6.12	1896	*6	do. 1. (E.D.)	—	—
1/4.10	1896	*8	U. P. Om verl. 110	—	115^80
1/3.9	1926	*5	Verdig. 1. M gar Miss P	101^30	101^20
1/1.7	1937	*5	West. N.-Y. P. 1. M.	—	98^60
1/4.10	19[illegible]	3	do do. 2. M.	—	34
1/1.7	1937	*5	Georgia-Company	90	—
1/3.9	1906	6	Sprgf Vall. Watrw	119^50	—
—		5	Brunsw. & W. Incom.	16^80	—

Verzinsliche Anlehensloose.

	Papier	Geld
3½ Preuß. Präm. Rm.	160^50	—
4 Bad. Präm. "	—	141^30
3 Bayr. Prämien "	144^40	—
3 Belg. Cr. Com. 67 Fr.	—	—
3 Bord. v. 1863 "	—	—
3½ Dessauer 1857 Rm.	—	—
4 Don. Dampfsch. ö. W	—	—
5 Don.-Reg. ö. fl.	—	112
3½ Gth. Pr.-Pf. I Rm.	111^50	—
3½ do. II "	107^70	—
3 Hamburger 86 "	—	—
3 Holl. Comm. 71 fl.	—	—
3½ Köln-Minden Rm	—	—
3½ Lübecker v. 63 "	—	—
3 Lütticher v. 68 Fr.	—	—
2½ do. von 53 "	—	—
3 Madrid (abgest.) Fr.	58	57^90
3 do. Com. "	58	57^90
4 Mein. Pr. Pfb. Rm	132^70	132^60
4⅖ Neapel abgest. Fr.	—	—
4⅖ do. n. abget. Fr.	—	—
4 Oest. v. 1854 ö. fl.	—	121
5 do. 60 ö. W.	126^50	126^40
3 Oldenburger Rm.	131^90	—
3½ Reggio v. 70 Fr.	—	—
5 Russ. v. 1864 Rl.	—	—
5 do. v. 1866 "	—	—
4 St. Raab-Grazer	106^70	—
4½ Triester v. 55 ö. fl.	—	—
4 do. v. 60 "	—	—
3 Türk. incl. v. C Fr.	—	24^90

Unverzinsliche Anlehensloose.

Ansbach Gunzenh. fl.	35^70	—
Augsburger fl.	28^40	28^30
Braunschw. Rm.	104^80	104^70
Bukarester Fr.	—	—
Clary Frstl. ö. W. fl.	—	—
Finnländer Rm.	61^80	—
Freiburger Fr.	30^50	30^40
Genua Le.	—	126^40
Hamburger Bco. M.	—	—
Keglevich Gräfl. ö. fl.	—	—
Kurhessische Rm	—	—
Mailänder 45 Fr.	42^50	—
do. 10 "	18^40	18^30
Meininger fl.	27^60	27^50
Neufchateler Fr.	—	—
Oesterr. v. 1864 ö. fl.	—	317
Oestr. Cred. v. 1858	—	331^70
Ofener fl.	—	—
Ostender Fr.	—	—
Palffy Frstl. ö. fl.	—	—
Pappenh. Gräfl. f. fl.	25	—
Rudolfs-Stiftung fl.	—	—
Salm-Reiff Grfl. ö. fl.	—	—
Schwedische Rm.	81^40	—
St. Genois Gräfl. ö. fl.	—	—
Ung. Staats ö. fl.	257	—
Venetianer Le.	30	—
Waldst. W. Gräfl. ö. fl.	—	—
Windischg. Frstl. "	—	—

Inländische Eisenb.-Prioritäten.

3½ Berg.-M. Lit. C. M	—	—
4 Berl. Potsd. Magd.	—	—
4 Braunsch. L.-Eb.	—	—
4 Hess. Ludw. 68/69	—	—
4 " v. 1874 M.	—	—
4 " v. 1875/78 "	102^60	102^50
4 Hess. Ludw. Rm.	—	—
4 " " M.	—	102^60
3½ " " M.	99^10	—
4 Holst. Mrschb. "	—	—
4½ Homburger I. fl.	—	103
4½ " II. "	—	—
4 Lübeck-Büchen M	—	—
4 Pflz. Ldw. Bexb. "	103	102^90
4 " fl.	101^40	101^30
4 " Nord M.	103^10	103
4 " Max "	103^20	103^10
3½ " "	—	—
4 Weimar-Gera Rm.	—	—

Bodencredit-Obligationen.

4 Rt. Stutt. VIII-X.	—	101^50
4 Bay. Vereinsb. M.	101	100^90
3½ " "	—	96^50
4½ " Nürnberg "	120^60	120^50
4 " (4½) "	—	101^20
3½ " "	—	96^70
4 Bayr. Hyp.-B. "	101^50	101^40
3½ " "	—	96^40
4 Braunsch. Hann. "	—	—
4 D. Grundschulb. "	—	101^60
3½ " "	—	96^70
4 Els. Bodkr. 68 S. IV	—	—
3½ do.	—	100
4 Frankf. H.-B. M.	—	97^50
4 do. XII. 82-85 u. IX	—	100^70
4 " ab 1886	—	102
3½ " "	—	97^50
4½ Ff. Hyp. C. B. 105	—	105
4 " " 105	—	—
4 " " 100	—	101^40
4½ Lbw. Cred.-B. "	—	102^30
4 Hamb. Hyp.-B. M.	—	101^50
3½ " " "	—	96
4½ Mecklb. H. " W S L.	—	—
4 do. II—III	—	—
4 Mein. Hyp.-B. "	—	101^50
4½ Nass. L.-B. F. "	—	—
4 " Lit. G. "	103	102^80
3½ " Lit. F. abg.	99^40	98^90
3½ " Lit. H. J "	—	—
3½ " Lit. K. L. "	—	100
3½ Pfälz. Hyp. "	[illegible]	—
5 Pr. B.-C.-A.-B. v. 110	—	—
5 " Serie 3 v. 100	—	—
4½ " Serie 4 v. 115	—	114
[illegible] VII-IX [illegible]	100^[illegible]	100^[illegible]
[illegible] C.-G. [illegible] 100	102^[illegible]	—
[illegible] von 18[illegible]	—	96^30
3½ Comm.-O. [illegible] 87	95^[illegible]	95^[illegible]

4 Pr. H.-Act.-B. 86	—	101^70
3½ " M.	—	96^70
4 Pr. Hyp.-B. A.-G.	—	101^70
3½ "	—	96^40
4 Pr. Landschaft C.	—	101^10
4 Rhein. S. 43-46 "	100^20	100^10
4 " S. 47.49.53 "	100^80	100^70
3½ " "	—	95^40
4 Südd. B.-C.-B. M.	—	101
3½ " "	—	97
4 Württ. Hyp.-B. "	101^80	101^20
3½ "	—	96^90
4 " Creditv. "	96^90	—
3½ "	—	—
4 " Vereinsb. "	102^20	102
3½ Dän. Landmbk.	—	—
3½ do. Bdn.-Cr. Kr.	—	—
5 Egyp. Cred. Fonc.	101	100^80
4 Finländ. Hyp.	—	99^20
5 Ital. Imm.-G. Le	—	—
4 dto. von 87 "	79^70	79^60
4½ Ital. Nat.-Bk. "	—	99^50
4 do. à 5000/25000 "	96^20	96^10
4 do. à 500 "	96^20	96^10
3½ Norweg. Hyp. Bk.	—	—
4 Oest. Bodenc. ö. fl.	—	100^60
5 Oest. St. Dom. Fr.	—	—
5 Russ. B. C. S. 1/13 SR	—	—
4½ do. Metall SR	100^50	100^40
4½ Schwed. 79 M.	—	—
4 " " "	—	101
3½ " von 1886 "	—	93^60
5 Serb. Staatsber.	89^10	89
5 Ung. B.-C.-Jst. i. G	—	—
4½ do. ö. fl.	—	—
5 Ung. Cbk. Pest ö. fl	—	85
5 Ung. Hyp. B. ö. fl	—	—

Amer. Staats- u. Städte-Bonds.
* Kapit. u. Zins i. Gold. ** Zins i. Gold

*4 Alabama C. r. 1906	99^80	—
*6 Californien b. 1893	—	—
*7 Georgia b. 1890	98^30	98^20
7 Chicag. City versch.	—	—
*6 Cincinnatti r. 1906	—	—
6 do. (z. Ny.) versch.	—	—
4 Evansville r. 1912	—	94^80
7 Jersey City versch	—	—
7 Louisville City "	—	99^50
*6 Newy. r. 1901/2	—	125^80
7 do. r. 1890	—	—
5 Prov. Quebec 1908	—	—
*7 S. Franzisc. versch.	—	—
*6 S. Louis (z. Ny.) do.	—	98^90
*6 do. Park-B. r. 1898	—	113
*4 do. do. r. 1918	103^70	—
*6 do. Count. versch.	100^80	100^60
*6 do. C. P.-B. r. 1905	—	—
**6 Washington 91-2	98^80	98^70
**6 do. 1902	—	117
3 do. (D. D.) L. L. 1891	—	—
do. Water 1901	—	122

Provinz- u. Commun.-Oblig.

4 Rheinp. v. S. 1-3 Rm	—	—
4 Frankf. a. M. L. N. Q.	103^10	102^80
3½ do. Lit. R. "	99^70	—
3½ do Lit. K. fl.	—	—
4 Apolda v. 88 M.	—	102
3½ Aschaffenburg "	—	—
4 Augsburg "	—	—
3 Baden-Baden "	—	87^10
3½ Berlin von 86 "	—	—
3½ Bockenheim "	—	—
4 Breslau "	—	—
4 Stadtk. Charlb. 85 "	—	—
4 Danzig von 82 "	—	—
3½ Darmstadt 79. 81	—	—
3½ do. von 88 M.	—	—
4 Freib. i. B. 81. 84 "	—	—
3½ do. 1888 "	—	—
4 Gießen "	—	102
4 Hanau "	—	—
4 Heidelberg 82 "	—	—
4 Hombrg v. d. H. "	—	—
3 Karlsruhe 86 "	—	—
3½ Kassel abgest. "	88^10	88
3½ Lahr "	—	—
3½ Landau 86/87 "	—	—
4 Limburg "	—	—
3½ Mainz 78 u. 83 "	97	96^80
4 do. v. 1884 "	—	—
3½ do. v. 1886 u. 88 "	97	96^80
3½ Mannheim 88 "	—	—
4 München v. 81 "	—	—
4 Neustadt a. d. H. "	—	—
4½ Nürnberg "	100^70	—
3½ Offenbach fl.	—	—
3½ do v. 1877 M.	—	—
4 Pforzheim 83 "	—	—
3½ Rostock v. 85 "	—	—
3 Ulm "	102	—
3½ Wiesbaden "	—	99
3½ do. v. 1887 "	—	—
4½ Worms 87/89 "	—	—
4½ Amsterdam fl.	—	—
5 Bukarester 88 M.	—	97^30
3½ Kopenhagen 86 "	—	—
4 Lissabon v. 86 "	—	80^20
4 do. 400 "	—	85^40
5 Neapler gar. Le	—	85^30
5 Neap. S. à Le 1000	85^60	85^50
4 Rom i. G. S. I. Le	—	—
4 do. II.—IV. "	—	87^20
4 Stockholm 80 M.	—	—
5 Wien in Gold ö fl.	—	106^10
5 do. in Papier "	—	—
3½ Zürich	97^30	—
5 Buenos Aires Prov.	—	82^10
do. St. à 5000 M.	—	82^10
do. St. à 500	—	—
4½ do. Stadt	—	71^40

Standesherrliche Anlehen.

4 Erbach-Fürst. fl.	—	101
3½ Gb. ord. Schönb. "	—	—
4 F. Esterhazy P. ö. fl.	—	87^20
4½ Grf. Henckel 84 M.	—	105
4 do. do. "	—	103
4 do. Karolyi 86 "	—	101^20
3½ Fst. Leiningen fl.	—	—
3 do. do. "	—	92
4 Herz. Lucca alte "	—	—
4 Solms-Brf. 80 M.	—	—
3½ do. 1886 "	93^50	—
3½ Solms-Laubach fl	—	—
3½ Solms-Lich. "	—	99^60
3½ Solms-Rödelh. "	—	100
4 Wittg.-Hohenst. "	—	—
4 Ysenb. Büding. "	—	101
3½ do. Birstein 87 M.	91^80	91^70
4 do. Wächtersb. fl.	—	—
4 do. do. v. 84 "	—	101

Diverse Obligationen.

4½ Banques d'Etats F.	—	102^60
4½ Binding Brau M.	—	106^20
4½ Brauerei Essigh.	—	104^40
Brüxer Kohl. Hyp. A.	—	101^40
5 Buderus-Eisenw.	—	103^60
5 Dortm. Union M.	—	111^60
4½ Eisenb. Rntnbk. "	101^90	101^80
4 do. "	—	101^30
5 Kaliw. Aschersl. "	—	—
4 Köln. Straßenb. "	101^50	101^30
5 Kramsta Gewrk. "	—	—
5 Neub. Mariazell ö. fl.	—	—
5 Alpine Montan M.	100^10	100
4 Palmng. H.-Ob. "	100^30	—
4 Schröder-Sandf. "	96	95^90
4½ Société Fin. Fr.	—	—
4 Société Kockerill "	102	—
5 Temes B. T. W. ö. fl.	88^20	—
4 Tiele-Winckler M.	—	—
4 Deutsche Oelfab. "	100^90	100^80
4½ B Brau. Gräff	—	100^10
4½ Werger Brau. M.	—	—
5 Westergln. Alkali "	—	103
3½ Zool. Ges. Ob. "	—	—

Versicherungs-Actien.

3 D. Phönix 20% E fl	218	—
3 Ffk. Lb.-V. 10% E. "	111	110^50
3 " Rückvers. 10% E. "	110	109^80
4 Providentia 10% E. "	144	143^50
4 " Rückvers. 20% E M.	—	134^50

Verfallene Coupons. größere Parthien.

Amerik. Unit. St. Bds.	4^16
" Eisenbahn	4^16
" zhlb. Francisco	4^15
Belgische Fr.	80^40
Egyptische L.	—
Englische "	00^00
Französische Fr.	80^50
Oest. Papier	176^10
Oest. Silber-Rente	88^05
Oest. Silbercoup.	88^05
Russische S. R.	—
Russ. Zollcoup. "	—
Schweizer Fr.	80^40
Spanische "	80^60
3% Staatsb.-Prior.	80^80
†3% Livorneser "	5^05
†5% Toskana- "	8^42

Geld-Sorten.

	Brief	Geld
20 Franken	16^24	16^20
20 Franken in ½	16^24	16^20
Dollars in Gold	4^20	4^16
Dukaten	9^60	9^54
" al marco	9^60	9^55
Engl. Sovereigns	20^41	20^37
Gold al marco p. Kilo	2794	2787
Ganz f. Scheideg. "	2804	—
Hochh. Silb.	153^25	151^25
Oesterr. Silber	—	—
Russ. Imperials	16^70	16^65

Präm. Gesch.			
Disk.-Km.	1.^60	—	—
Gotthard	—	—	—
Ungar. Rte.	—	—	—
Eg. Unifiz.	—	—	—
Orient	—	—	—
Kreditaktien	1⅞	—	—
Staatsbahn	2⅛	3⅝	—
Lombard.	1⅝	2¾	—

Reichsbk.-Diskonto 4%. **Wechsel.** Frankf Bank-Disk. 4%.

In Reichsmark.	Kurze Sicht.		2½-3 Monat.		%
Amsterdam fl. 100	168^80	—	168^80	168^40	2½
Antw. Brüssel Fr. 100	—	80^90	—	—	3
Italien Lir 100	79^90	—	—	—	6
London Lstr. 1	20^48	—	20^40	20^25	5
Madrid Pes 100	—	—	—	—	4½
Newyork D. 100	—	—	—	—	—
Paris Fr. 100	80^90	—	—	—	3
Schweiz Fr. 100	80^75	—	—	—	3½
Petersburg SR. 100	—	—	—	—	6
Triest ö. fl. 100	—	—	—	—	—
Wien fl. 100	176^40	—	—	—	4

4 15 ½	
176^40	
80^65	
Banknoten-Geld. Amer. Banknoten . Oester. . Franz. . [illegible]	

Nach dem öffentl. Börsen-Coursblatt des Wechselmakler-Syndikats. (Fl. 8.)

Kleeheu vorfand, welches mit einer kleinen Schichte Wiesenheu verdeckt war. Zwei der That verdächtige Personen wurden in Haft genommen.

* **Durch den Verein gegen Haus- und Straßenbettel** hier wurden im Monat Juli d. Js. 609 zugereiste Personen unterstützt, davon erhielten 263 Nachtquartier mit Verpflegung, 268 Nachtquartier ohne Verpflegung und 78 Mittags Suppe und Brod.

§ **Entwendet** wurde vor einem Hause der Kaiserstraße einem Installateur eine Rolle Tafelblei im Werthe von 30 M., welche Nachts auf dem Trottoir lag und in dem fraglichen Hause verarbeitet werden sollte.

Vermischtes.

— **Ein geheimnißvoller Vorfall** ereignete sich, wie aus New-York telegraphirt wird, am 2. d. M. am Niagarafall. Ein junger Herr Namens William Ellis, der Sohn eines reichen Brauers in Springfield, Illinois, kam in Clifton House an, begleitet von seiner Braut, Frl. Alice Drew, deren Mutter und Bruder, ein Advokat in Chicago. Die Gesellschaft besuchte die Sehenswürdigkeiten des Ortes, und nach dem amerikanischen Ufer hinüberfahrend, stand sie einige Augenblicke im Anblick des Horse Shoe Fall versunken da. Zur Zeit befanden sich viele andere Besucher an dem Orte. Der junge Ellis veranlaßte Frl. Drew, sich mit ihm dem Rande zu nähern, als er plötzlich seinen Arm um ihre Hüfte legte und vor den Augen der entsetzten Mutter laut aufschreiend mit seiner Braut in den Wasserfall hineinsprang. Die Leichen des Paares wurden weggeschwemmt und sind noch nicht geborgen worden.

Hopfenberichte.

Schwetzingen, 5. Aug. Der Stand der Hopfen in hiesiger Gemarkung ist im Allgemeinen nicht zufriedenstellend. Wirklich schöne Aecker sieht man gar nicht. Der gestern und heute Nacht gefallene ausgiebige Regen dürfte der Pflanze noch einigermaßen dienlich sein, welcher auch den übrigen Feldfrüchten sehr von nöthen war.

Edingen, 5. Aug. Der Stand unserer Hopfenanlagen ist ein befriedigender, wenn auch in einzelnen Aeckern der Rußthau die Pflanze betroffen hat. Wenn der heutige Stand der Pflanzen sich bis zur Pflücke erhält, so werden wir immer noch eine befriedigende Ernte erhalten. Eine reiche Ernte bringt bekanntlich für den Produzenten keinen Gewinn, kleiner Ernte und theuren Absatz hat mehr für sich.

Bruchsal, 5. Aug. In unserem Bezirke ist die Hopfenpflanze im Wachsthum zurückgeblieben, und die Anlagen sehen im Allgemeinen nicht gut aus, der Ernteertrag wird sich kaum auf die Hälfte des vorjährigen belaufen. (Schw. Ztg.)

Litterarisches.

Wir freuen uns, anläßlich der Erinnerungsfeier an die Jahre 1870/71, auf ein Schriftchen aufmerksam machen zu können, das kürzlich bei der bekannten Firma von E. Kaufmann in Lahr erschienen: **„Das Schlachtfeld bei Wörth-Fröschweiler im Elsaß“** in Bildern (37 Holzschnitte). Herausgegeben von Fr. Horning, Pfarrer in Fröschweiler (à 60 Pf.); bei Bezug von 25 Exemplaren ab à 45 Pf. Seinen Bildern hat der Verfasser einen kurzen begleitenden Text beigegeben, der zum Theil, wie das Vorwort besagt, den Kriegserinnerungen des Hauptmanns Tanera Band 1 (bei Beck in Nördlingen) und der „Geschichte des deutsch-französischen Krieges“ von Dr. A. Reichhardt (bei J. Maier in Stuttgart) entnommen. Der erste Theil gibt eine kurze Schilderung von jenem bekannten Recognoscirungsritte des Grafen Zeppelin und dem Ueberfalle beim Scheuerlenhof bei Wörth, bezugnehmend auf die in den letzten Tagen des Juli d. J. stattgefundene Einweihung einer Erinnerungstafel auf dem Scheuerlenhof an den bei jenem Ueberfall getödteten badischen Lieutenant Winsloe. Ein zweiter Theil stellt, von kurzem Texte begleitet, in 13 Bildern die Hauptmomente der Schlacht dar. Seinen Hauptwerth erhält das Büchlein durch den dritten Theil. In 21 Holzschnitten werden uns die einzelnen Denkmäler, dazu die Friedenskirche, überhaupt alles Sehenswerthe, vorgeführt. Die Holzschnitte, meistens nach photographischer Aufnahme angefertigt, sind von außerordentlicher Naturtreue; einzelne, z. B. des Mac Mahon Baum bei Elsaßhausen oder das Grab bei Reichshofen sind geradezu kleine Kunstwerke. Die meisten Denkmäler werden hier wohl zum ersten Male zu finden sein, was den Werth des Ganzen erhöht. Das Büchlein wird so wohl seinen Zweck voll erfüllen, den der Verfasser im Vorwort ausgesprochen, den alten Mitkämpfern, zumal denen, welche die Stätte, wo sie als Jünglinge für's Vaterland geblutet, nicht wieder gesehen, wie auch einem jeden Besucher des Schlachtfeldes eine wirklich schöne Erinnerung zu bieten. Zudem ist das Büchlein äußerlich recht nett ausgestattet, auf der Rückseite mit einer Karte der Umgebung von Wörth. Der Preis ist, der Bestimmung des Büchleins entsprechend, sehr nieder gehalten.

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 6. August. Umsätze bis 6¼ Uhr Abends. Oesterr. Kredit-Aktien 270¾-⅞ bz., Diskonto-Kommandit 221.10-50 bz., Berliner Handelsgesellschaft 167.50 bz., Dresdener Bank 157.40-80 bz., Länderbank 202⅜ bz., Elsäßer Bank 115.10 bz., Banque Ottomane 116.30 bz., Oesterr. fr. Staatsbahn 209⅞ bz., Csakathurn Agram 50⅜-½ bz., Hess. Ludwigsbahn 119.50 bz., Werrabahn 83.30 bz. G., Russ. Südwestbahn 84.10 bz.

Gotthard-Aktien 165-165.40 bz., Schweizer Central 156.90 B. 80 G., Schweizer Nordost 145.10-20 bz., Jura Simplon-Prior. 113.80 bz., Simplon Stamm-Akt. 92.50 bz., Jura-Simplon (conv. West) —, Jura-Simplon Genußsch. 18.40 bz., Union 122.30 bz., 5proz. Italiener 94.50 bz. ult.

Lokalbahn 136½-37¼ bz. G., Nordböhmen 193¼-½ bz., Böhmen 301-¼ bz. G., Nordwest 190½-⅜ bz. G., Prag-Duxer St.-A. 67 bz. G., Buschtehrader 413⅛ bz. G., Köflacher 228⅝ bz. Geld.

Ungar. Goldrente 89.75 bz., cpt. 89.95 bz., Oesterr. Silberrente 78.95 Juli-Coupon bz., Türken 18.10-15 B. 23.60 bz., Ottom. Zoll-Obl. 89.95-90.10 bz., Türk. Loose 24.90 bz., 5pCt. Griechen 93.10 bz., 5pCt. Argentiner 81.90 bz.

6½ Uhr: Agram 50¾. Laura 146.10. Alpine 86.40. Nordost 142.40. Concordia 131.80.

Bei ruhigem Verkehr blieben die befestigten Mittags-Schlußkourse durchweg behauptet. Von Industriewerthen waren Concordia lebhaft.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 6. Aug. Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge trifft der Kaiser am 10. August in Helgoland ein.

Berlin, 6. Aug. In der heutigen Sitzung des medizinischen Kongresses theilte Virchow mit, im Ganzen seien 7056 Karten an Mitglieder, Theilnehmer und Damen ausgegeben worden. Amerika sei durch 623, Rußland durch 421, Großbritannien durch 353, Frankreich durch 173 Theilnehmer vertreten. Hierauf trat der Kongreß dem jubelnd aufgenommenen Vorschlage des Senators Bacelli bei, den nächsten Kongreß 1893 in Rom abzuhalten. Alsdann hielt Bouchard (Paris) einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema »Mécanisme de l'infection et de l'immunité«. Ferner sprach Axelkey (Stockholm) über die Pubertätsentwicklung und deren Verhältniß zu den Krankheitserscheinungen der Schuljugend.

Stuttgart, 6. Aug. Dem Vernehmen nach ist der Direktor Knapp vom Statistischen Landesamt (früher im Eisenbahndienst) an Stelle des zurückgetretenen Hofacker zum ersten, Ministerialrath Balz an Stelle des pensionirten Wrede zum zweiten Vorstand der Generaldirektion der Staatsbahnen bestimmt.

Halle a. S., 6. Aug. Der Augenarzt, Professor Gräfe, ist schwer erkrankt.

Cuxhaven, 6. Aug. Postbeamte reisen am Sonnabend mit dem Dampfer „Titan“ zu Uebernahme der Postverwaltung nach Helgoland; desgleichen begibt sich das deutsche Geschwader dahin.

Hamburg, 6. Aug. Die Uebergabe der Insel Helgoland erfolgt am Freitag oder Samstag. Im Gouvernementsgebäude wird mit großem Eifer gepackt. Es verlautet sicher, der Kaiser werde am Montag in Helgoland eintreffen.

Helgoland, 6. Aug. Der Geheime Regierungsrath im Reichsamt des Innern, Wermuth, und Korvettenkapitän Geißler trafen gestern Abend hier ein und wurden von dem Gouvernementssekretär empfangen. Bei dem Abendkonzert der Kurkapelle sangen die Badegäste die Nationalhymne mit.

Cowes, 6. Aug. Nach dem gestrigen Diner unterhielt sich der Kaiser mit den Mitgliedern des Yachtklubs, wobei er sein Vergnügen über den herzlichen Empfang in England und den warmen Ton der Begrüßungsartikel der englischen Presse ausdrückte. Dem Vertreter einer australischen Kolonie gegenüber sprach der Kaiser seine Freude über die deutschen Marineoffizieren in australischen Gewässern erwiesene Gastfreundschaft aus. Die Rhede von Cowes ist mit Schiffen jeder Art überfüllt. Die Hauptpunkte des allgemeinen Interesses befinden sich aber heute auf dem gegenüberliegenden Festlande. Um 1 Uhr 30 Minuten fuhr der Kaiser, von dem Prinzen von Wales, den Herzögen von Edinburgh und Connaught, sowie dem Prinzen Christian und Gefolge begleitet, auf der Yacht „Alberta“ von Cowes nach Eastney, wo er an einem temporären Quai landete. Der Kaiser inspizirte sodann die Marine-Artillerie und sah sich eine neue Angriffsmethode unter Rauchbedeckung an.

Paris, 6. Aug. Das gestern von Waddington und Salisbury unterzeichnete französisch-englische Abkommen besteht, dem „Temps“ zufolge, aus zwei Erklärungen. In der ersten willigt Frankreich ein, die Abmachung von 1862 dahin abzuändern, daß England gestattet wird, seine Schutzherrschaft über das Sultanat Sansibar aufzurichten. Maskat ist von der Schutzherrschaft ausgenommen und bleibt unter den Abmachungen von 1862 bestehen. In der zweiten Erklärung erkennt England die französische Schutzherrschaft über Madagascar an und unterwirft den englischen Konsul dem Exequatur der französischen Regierung. Außerdem erkennt England die Grenze der Interessenphäre Frankreichs in Afrika in der Verlängerung der französischen Besitzungen in Algier, am Senegal und am Niger an. Die Erklärungen sollen demnächst veröffentlicht werden. Die „Liberté“ will wissen, die Frankreich zuerkannte Interessensphäre erstrecke sich am Niger und Tsadsee über 2000 Kilometer und über weitere 2000 Kilom. südöstlich von Timbuktu. Eine Kommission wird demnächst gewisse noch nicht bestimmte Punkte an der Grenzlinie vom Niger zum Tsadsee festigen.

Paris, 6. Aug. In Vincelles, westlich von Epernay, ist die Reblaus festgestellt worden. Die Champagne war bis jetzt verschont geblieben.

London, 6. Aug. Aus Shanghai wird gemeldet, daß ein militärischer Mob, unterstützt von Bauern, die Eisenbahn nach Lutai zerstört habe unter dem Vorwande, dieselbe habe die verheerenden Ueberschwemmungen verursacht. Die Behörden verhielten sich unthätig.

Depeschen und Original-Korrespondenzen der „Badischen Presse“.

Praetoria, 6. Aug. **Die Konvention bezüglich des Swaziland ist dem Volksrath vorgelegt worden, begegnet aber einer starken Opposition.**

St. Sebastian, 6. Aug. **Privatnachrichten melden ein schreckenerregendes Umsichgreifen der Cholera in der Provinz Valenzia. Auch in Toledo sollen zahlreiche Fälle vorgekommen sein.**

Budapest, 7. Aug. (Ank. 9 Uhr 30 Min.) **„Nemzet“ bringt an der Spitze des Blattes einen äußerst drohenden Artikel gegen Serbien.**

Budapest, 7. Aug. (Ankunft 9 Uhr 30 Min.) **Die Stadt Moos bei Stuhlweißenburg ist niedergebrannt. Ueber 200 Häuser sind zerstört. Viele Menschenleben verloren.**

Portsmouth, 7. Aug. (Ankunft 10 Uhr.) **Mannschaften einer Artillerieabtheilung in Exeter zerschnitten alle Pferdegeschirre, so daß die angesagte Parade aufgehoben wurde.**

London, 6. Aug. **Die „Times“ meldet aus Buenos-Aires: Celman hat seine Entlassung definitiv gegeben, die sofort angenommen wurde. Ungeheuere Aufregung herrscht in der Stadt. Die Bevölkerung jubelirt und feiert den Rücktritt. Sein Nachfolger wird heute gewählt. Die „Times“ bemerkt dazu: Argentinien sei zu volkreich, zu wohlhabend, der Sitz zu sehr zahlreicher Interessen, als daß es lange in den Händen von Abenteuerer und gewissenloser Ausbeuterer bleiben kann.**

Buenos-Aires, 6. Aug. **Präsident Celman hat seine Entlassung wieder zurückgezogen und sucht sich mit Hilfe der Majorität des Senats gegen die Opposition zu halten. Eine furchtbare Aufregung herrscht in der Stadt. Eine Besprechung der Land- und Seeoffiziere fand diese Nacht statt. Celman weiß, daß er auf die Armee nicht mehr rechnen kann. Die Führer des letzten Aufstandes berathen augenblicklich über die jetzt zu ergreifenden Maßregeln. Celman ließ das Regierungsgebäude mit Polizisten und Pompiers besetzen. Sturz unmittelbar bevorstehend.**

Buenos Aires, 6. Aug. **Präsident Celman hat seine Entlassung gegeben, ebenso die Minister des Auswärtigen und der Finanzen.**

Buenos Ayres, 7. Aug. (Ankunft 9 Uhr 45 Min.) **Nachdem auch die Armee eine drohende Haltung angenommen, demissionirte Celman definitiv. Die Wahl des neuen Präsidenten erfolgt sofort.**

Newyork, 6. Aug. **Meldungen aus St. Salvador lassen die Zustände in Guatemala als vollständig anarchistisch erscheinen. General Grungordy hat sich an der Spitze der Rebellen Guatemalas der Stadt Chiquimula bemächtigt. Die Regierung ließ eiligst die gesammten gegen Salvador kämpfenden Truppen zurückkommen und versucht jetzt sich der Stadt wieder zu bemächtigen, indeß hat sich General Grungordy verschanzt und die ersten Angriffe der Regierungstruppen erfolgreich zurückgeschlagen; inzwischen dringt General Contreras an der Spitze der salvadorischen Vorhut gegen die Hauptstadt vor, nachdem er sich bereits Cuentula und Mataquies bemächtigt und die Nachhut der Guatemala'schen Truppen wiederholt geschlagen hat.**

Newyork, 5. Aug. **Nach einer Meldung aus Newport haben 24 Matrosen des englischen Kriegsgeschwaders in den nordamerikanischen Gewässern zu desertiren versucht, wurden aber verfolgt und nach kurzem Gefecht, wobei 2 erschossen wurden, verhaftet.**

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 30. Juli. Friedrich Anton, Vater Jakob Bucher, Kutscher. 31. Marie Josefine, Vater Johannes Fuchs, Diener. — Rosa Marie, Vater Anton Jung, Wagenwärtergehilfe. 2. Aug. Friedrich Wilhelm, Vater Christian Künzler, Schneider. — Frieda Hermine, Vater Adolf Bräutigam, Küfer. — Erwin Hermann, Vater Ferdinand Zimmerer, Schuhmachermeister. 3. Ernst Josef, Vater Heinrich Allgeyer, Zeichner. — Elisabeth Bertha, Vater Aug. Heinrich Hartfelder, Güter-Verwalter. — Emil, Vater Gregor Brureiner, Maurer. — Natalie Anna Paulina, Vater Hans Mader, Bandagist. 31. Juli. Karolina Johanna, Vater Joh. Adam Helffenstein, Schreiner. 4. Aug. Karl, Vater Wilhelm Weiß, Maurermeister. 31. Juli. Hermann Karl, Vater Karl Nikolaus Willmann, Lokomotivheizer. 1. Aug. Pauline Emilie, Vater Gottlieb Blankenhorn, Schuhmacher. 4. Lina Bertha, Vater Wilhelm Rincklin, Wagenwärtergehilfe. — Albert Bernhard, Vater Bernhard Strübel, Magazinsarbeiter.

Eheaufgebote: 4. Aug. Karl Waldhauer von hier, Taglöhner hier, mit Josefine Humburger Wwe. von Mannheim. — Heinrich Stiefvater von Untermünsterthal, Mechaniker hier, mit Marie Lais von Schönau i. W. 5. Balthasar Stuck von Helmsheim, Schuhmacher hier, mit Katharina Henning von Knittlingen. — Franz Wolfram von Drochaus, Lokomotivführer hier, mit Karolina Pfund von Jöhlingen. 6. Dr. Louis Schumann von Urnshausen, Gymnasial-Oberlehrer in Schlettstadt, mit Emma Sickler von hier. — Heinr. Kaucher von Bretten, Geschäftsführer hier, mit Anna Neu von Konstanz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bekanntmachung.

Die Entwürfe für das Kaiser Wilhelm-Denkmal hiesiger Stadt werden von **Donnerstag, den 7 d. M.**, während 14 Tagen in der Zeit von Morgens 11—1 Uhr und 2—4 Uhr Nachmittags, im großen Rathaussaal zur Besichtigung durch das Publikum ausgestellt werden.

Karlsruhe, den 5. August 1890.

Der Stadtrat.
Lauter.

7610) Grosch.

Bekanntmachung.

Mit höherer Ermächtigung wird:
Samstag, den 9. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
der Bauplatz in der Jahnstraße neben der Villa Schönleber und der Großh. Kunstgewerbeschule vor dem Mühlburger Thor mit einem Gesammtflächeninhalt von 883 Quadratmeter in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einer Versteigerung ausgesetzt.

Wir laden die hierzu Lusttragenden mit dem Bemerken ein, daß von dem Lageplane u. den Verkaufsbedingungen bei uns Einsicht genommen werden kann. (7193

Karlsruhe, den 24. Juli 1890.

Großh. Hofbauamt.

Neubau des Dragoner-Kasernements in Karlsruhe.

In öffentlicher Verdingung sollen vergeben werden:

Loos I.

Die Erd-, Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten zur Herstellung einer Einfriedigung . . . 14632,63 Mk.

Loos II.

Herstellung von Geländeregulirungs-, Pflasterungs- und Platzbefestigungs-Arbeiten . . . . . 12367,46 Mk.

Verschlossene, mit genauer Bezeichnung des Verdingungs-Gegenstandes versehene Angebote sind postfrei bis zum

16. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten — Kaiser-Allee Nr. 69 — einzureichen.

Die Verdingungs-Unterlagen können ebendaselbst eingesehen, sowie gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten von dort bezogen werden. 6645

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, den 6. August 1890.

Der Garnison-Bauinspektor.
Schwenk.

Geschäftsempfehlung.

Das Möbel-Geschäft in meinem Hause, Hebelstr. 4, erleidet durch meine Ehescheidung mit **Karl Lauer** keine Veränderung. Dieses meinen werthen Kunden zur Nachricht. 7630

Frau Weber,
Hebelstraße Nr. 4
beim Marktplatz.

Café Dressel

Zirkel 24.

Heute:

Frische Backfische

und 7581

Schrempp'sches Lagerbier.

In einer kleinen Beamtenfamilie **finden** 1 oder 2 Schüler hiesiger Lehranstalten **freundliche Aufnahme** und sorgsame, liebevolle Verpflegung um mäßigen Pensionspreis. Offerten unter Nr. 7616 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zur Feier eines Schlußkommerses wird ein gewandter 7644

Klavierspieler gesucht.

Gefl. Offerten bis längstens Freitag Mittag an **Café Dressel** erbeten.

China-Thees in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund zu Mk. 1.80, 2.70, 3.40, 4.10 4.40, 5.40 per Pfund.

THEE.

Thee-Mischungen in Packeten von 1/5, 1/2 und 1 Pfund zu Mk. 2.—, 2.70, 3.—, 3.60, 4.10, 4,60, 4.90 per Pfund.

Reingeschmack garantirt. 7451

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Karlsruhe: Kaiserstrasse 124.

Große Cigarren-Versteigerung.

Freitag den 8. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnend, werden im **Auktionslokal Zähringerstraße 29**

80 Mille bessere Cigarren

gegen Baarzahlung zum Höchstgebot öffentlich versteigert, wozu die Herren Wirthe und Wiederverkäufer freundlichst einladet

7647) **S. Hischmann.** Auktionsgeschäft.

Restauration z. Walhalla

Bahnhofstraße 54.

Heute Donnerstag, den 7. August, Abends 7 Uhr:

Concert

der Komiker-Gesellschaft (7642

Kern & Nothstein

mit neuestem Programm. — Eintritt frei.

Gesangverein „Fidelia".

Freundlicher Einladung zufolge findet **Samstag, den 9. ds. Mts., Abends 9 Uhr:**

Familien-Abend mit Tanz

in der **Brauerei Kammerer** statt, wozu unsere geehrten Mitglieder mit Angehörigen von der Gesellschaft **Feuchtes Eck** freundlichst eingeladen sind. (7608

Zahlreiche Betheiligung sehr erwünscht. **Der Vorstand.**

Sängerbund Karlsruhe.

Donnerstag Abend:

Probe.

Gesangverein Maschinenbauer.

Sonntag, den 10. August, Nachmittags 3 Uhr, findet beim **städt. Wasserwerk** im Durlacher Wald ein

Wald-Fest

mit Musik, Tanz, Spielen 2c. statt.

Wir laden hierzu unsere geehrten Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundl. ein.

7642 **Der Vorstand.**

Für einen vorzüglichen Stoff Bier ist bestens gesorgt.

Karlsruher Männer-Turnverein.

Die Turnhalle ist bis 18. August geschlossen.

Bis dahin finden jeweils Montags und Donnerstags

kleine Ausflüge

statt. Zusammenkunft halb 9 Uhr Abends am Schloßplatz, Ecke der Karl-Friedrichstraße. (7629

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Am **Sonntag, den 10. August** findet unser diesmonatlicher

Ausflug,

verbunden mit **humoristischen Vorträgen** und **Tanz**, nach den **Appenmühle**, statt.

Zusammenkunft um halb 3 Uhr am Mühlburgerthor zu gemeinsamem Abmarsch.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.

7632 **Der Vorstand.**

Eine für das höhere Lehrfach **staatlich geprüfte Lehrerin** ertheilt

gründlichen Unterricht

und Nachhilfe in allen Lehrfächern, besonders in der **französischen und englischen Sprache** gegen mäßiges Honorar. Näheres Uhlandstraße 10, 3. Stock, rechts. 7633

Damen finden diskrete und liebevolle Aufnahme. Verschwiegenheit zugesichert. (4719

Frau Hebamme **Friton,**
Pforzheim, Zerrennerstraße 4.

Sommerfrische.

Zimmer mit Pension werden abgegeben. (7597

Gut Hellberg.

Luftkurort Moosbronn.

Es sind noch Zimmer mit Pension von 2 bis 3 Mark zu vergeben. Freundl. Aufnahme wird zugesichert. (7564

Frau Schmidt,
zur Linde.

Heiraths-Anträge.

Mehrere Damen von 8—45 000 M. für Beamte und Geschäftsleute werden zur Verehelichung nachgewiesen unter strengster Diskretion durch das **Commissions-Vermittlungsbureau**

Cr. Fischer,

Karl-Friedrichstraße Nr. 3,
7609) Hinterhaus 2. Stock.

Heirath

für Bäcker oder Conditoren.

Auf ein **altrenommirtes, gutes Geschäft** wird ein tüchtiger Mann gesucht kath. Religion.

Ernstgemeinte Offerten unt. Chiffre O. P. 7627 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Auf **1. Hypothek** wird ein

Kapital von 10 000 Mk.

sofort aufzunehmen gesucht gegen 4½ bis 5% Zinsen.

Das Anwesen, ein Haus mit Bauplätzen repräsentirt einen Werth von ca. 30 000 M. Kapitalisten wollen ihre Adressen unter Nr. 7596 in der Expedition der „Bad. Presse" abgeben.

Eine sehr schöne, reinliche

Katze

wird an gute Leute abgegeben Waldstraße 54, 3. Stock. (7607

1 gebrauchter Schraubstock

wird zu kaufen gesucht. 7620

Valentin Breitinger,
Installateur, **Bulach.**

Ein

Viktoria-Wagen

wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter Nr. 7625 in der Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Buch „Ueber d. Ehe" 1 Mk. = Mken. Z. v. z. w. **Kindersegen** Wichtig für Jedermann. **Literaturbüreau Dr. 8, Gotha.** 6728

Haus mit Stallungverkauf

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und Stallung für 6—7 Stück Vieh, großem Hof 2c., ist unter günstigen Bedingungen wegen Wegzug des Eigenthümers zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich wegen seiner günstigen Lage für eine Milchkur-Anstalt, besonders da der seitherige Eigenthümer einen nicht unbedeutenden Milchhandel betreibt, welcher dem Käufer übertragen wird.

Lusttragende wollen sich gefl. wenden an **J. F. Nevert,** Augartenstraße 44, Karlsruhe. (7621

Haus,

ein zweistöck. mit Hof, und großen Nebengebäuden, schönem Ladenlokale 7 Zimmern, 5 Mansarden, guten Kellern, ist billig unter günst. Zahlungsbeding. zu verkaufen. Der vorzüglichen Lage wegen ist dasselbe zu jedem Geschäfte, auch zur Weinkellerei oder Flaschenbierhandl. geeignet. Näheres **Bureau „Concordia", Offenburg.** (7638

Neue Bohnenständer

verschiedener Größe hat zu verkaufen **Ferd. Fellhauer,** Küfermeister,
7613) Douglasstraße 24.

Ein Dreirad,

ganz wenig gebraucht, ist preiswerth **zu verkaufen.** Näheres bei (7460

H. Voigt, Adlerstraße 9.

Junge Dachshunde,

12 Wochen alt, Rüde, schwarz mit gelben Abzeichen, von edler Abstammung, hat zu verkaufen:

Chr. Schneider,
Pforzheim,
7634) „Pf. Beobachter".

Comptoirist-Gesuch

Ein gewandter Compoirist gesetzten Alters, mit schöner Handschrift, findet auf einem größeren kaufmännischen Büreau sofort Stellung.

Offerten nebst Abschrift von Zeugnissen unter Chiffre G. H. 7637 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Bauschlosser-Gesuch.

4 tüchtige Arbeiter werden bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sofort gesucht. 7641

Grenzstraße 10.

Seifensieder-Gesuch.

Ein zuverlässiger, tüchtiger Seifensieder, der selbstständig arbeiten und einer Seifensiederei vorstehen kann, wird auf 1. September gesucht.

Näheres unter Nr. 7568 in der Expedition der „Badischen Presse".

Gesucht.

Zur Pflege und Bedienung einer leidenden, älteren Dame wird bei guter Bezahlung eine geeignete Persönlichkeit, nicht unter 30 Jahren, auf sofort gesucht. Gute Empfehlungen erforderlich.

Anmeldungen unter Chiffre Z. 7561 befördert die Expedition der „Bad. Presse".

Kaminfeger-Gesuch.

Ein zuverlässiger Arbeiter wird gesucht bei (7600

Kaminfegermeister **A. Wieser,**
Müllheim i. B.

Tüchtige Fuhrknechte

finden bei 8 Mark Wochenlohn dauernde Beschäftigung bei

Jakob Kübler,
7612 Friedhofstraße 16.

Ein anständiger Bursche

im Alter von 14—16 Jahren findet sofort dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Malsch & Vogel,** Adlerstraße 21. 7624

Lehrlings-Gesuch.

In unterzeichneter Buchdruckerei wird auf Ostern ein anständiger junger Mensch, welcher mit guten Schulzeugnissen versehen sein muß, als **Schriftsetzer-Lehrling** gesucht. Bezahlung sofort. 7623

Malsch & Vogel,
Adlerstraße 21.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Maler- und Lackirgeschäft** zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Theod. Hemberger,
Maler und Lackir,
7394) Kronenstraße 1.

Lehrlings-Gesuch.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine Lehrstelle offen in der **Weinhandlung** von (7545

Franz Fischer,
Steinstraße 29.

Lehrling

mit guter Schulbildung kann **sofort** eintreten in (7522

W. Hanemann's Buchhandlung,
(H. Kronenwerth),
Rastatt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die **Metzgerei** zu erlernen, kann sofort eintreten. 6514

Karl Glaßner, Hofmetzger,
Ritterstraße 10.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, kautionsfähig, der mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht in Karlsruhe per 1. September Stellung als Bureaugehilfe, Schreiber, Einkassirer oder Magazinier. Offerten unter Nr. 7628 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein kautionsfähiger Mann, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle als Aufseher, Kassendiener oder Ausläufer 2c. Derselbe hat schon eine ähnliche Stelle begleitet. Gefl. Offerten unter Nr. 7148 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 7555

Eine in Luxus- und Haushaltungsartikeln erfahrene

Ladnerin

sucht anderweitiges Engagement.

Näheres Schützenstr. 53, 3. St. (7593

Für Schlosser!

Für einen 14¾ Jahre alten Knaben, der das **Schlosserhandwerk** zu erlernen wünscht, wird sogleich ein tüchtiger Lehrmeister, womöglich auf dem Lande, gesucht, bei welchem auch gewissenhafte Ueberwachung und Familienanschluß dem Knaben geboten wird. Lehrgeld nach Uebereinkommen.

Anerbieten unter Nr. 7622 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schützenstraße 56 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Ebendaselbst werden zwei Arbeiter als Mitbewohner gesucht. 7619

Akademiestraße Nr. 9 ist ein möblirtes Zimmer an einen oder zwei Herren sofort oder später zu vermiethen. (7646

Wegen Räumung meiner grossen Vorräthe vor dem Umzug offerire ich

gänzlich unter Preis:

Tricottaillen, Tricotblousen, Unterhemden, Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Damenstrümpfe, Corsets, Badeanzüge, Badehauben, Badeschuhe, Sonnen- und Regenschirme, Gardinen, Läuferstoffe, Tischdecken, Handtücher, gestreifte Seidenstoffe, Wollstoff-Reste 2c. 2c.

6896) **Hermann Tietz, 205 Kaiserstraße 205.**

Stadtgarten.

Freitag, den 8. August 1890, Abends 1/,8 Uhr:

Freitags-Concert

von der (7626

Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,

unter Leitung ihres Stabtrompeters **H. Liese.**

Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pf. Nicht-Abonnenten . 50 Pf.

KARLSRUHE. 7591

Stadtgarten-Theater

(in der Ausstellungs-Halle).

Direktion: **J. Ferenczy.**

Donnerstag, den 7. August 1890:

Gastspiel des Operetten-Ensembles

vom Carl-Schultze-Theater in Hamburg

unter Leitung des Direktors J. Ferenczy.

Pariser Leben.

Operette in 4 Akten (5 Bildern) von Carl Treumann.
Musik von J. Offenbach.
Regie: Emil Sondermann. Dirigent: Rudolf Dellinger.

Samstag, den 9. August 1890:

Gastspiel des Königl. Kurtheaters von Wildbad.

Direktion: **Peter Liebig.**

Zum vorletzten Male!

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
(In Scene gesetzt von Peter Liebig.)

Casse-Eröffnung 6 1/4 Uhr. Anfang 7 1/4 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Preise der Plätze: Fremden-Loge ℳ 4.—, Parquet-Loge ℳ 3.—, Parquet ℳ 2.50, I. Rang und Stehparquet ℳ 1.50, II. Rang ℳ 1.—, Mittelgallerie 75 ₰, Seitengallerie 50 ₰.

Vorverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster (O. Geibel),** an Wochentagen von 8—4 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—2 Uhr und bei Herrn Stadtgarten-einnehmer Friedrich.

Textbücher und **Programme** in der Musikalienhandlung von **L. Fr. Schuster (O. Geibel), Kaiserstraße 159** (Eingang Ritterstr.) und Abends an der Kasse.

Sonntag, den 10. August:
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von Carl Millöcker.

Dienstag, den 12. August:
Die beiden Leonoren.
Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Militärverein Karlsruhe.

Der **Ausflug** nach dem **Nationaldenkmal** auf dem **Niederwald** findet

Sonntag, den 10. ds. Mts.

statt. Die Berechtigungsscheine zur Theilnahme werden **Dienstag, den 5., Mittwoch, den 6. und Donnerstag, den 7. ds. Mts.** (eine Ausdehnung dieser Frist ist unmöglich), jeweils von **halb 9 Uhr Abends ab im Vereinslokal** abgegeben.

Der Preis der Eisenbahn- und Dampfschifffahrt für Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen (Frau und Kinder) beträgt für die Person Mk. 5.—; Musikbeitrag 20 Pfg.; für Mittagstisch Mk. 1.50 (ohne Wein); für Zahnradbahn von Rüdesheim nach dem Denkmal und zurück 50 Pfg. Theilnahme am Mittagstisch und Zahnradbahn sind freigestellt.

Für Einzuführende kommt zu vorstehendem noch der Preis für die Dampfschifffahrt Mk. 1.30.

Die Beträge sind bei Empfangnahme der Scheine gleich baar zu bezahlen.

Alles Nähere in dem dem Berechtigungsscheine beigegebenen Programme.

7574 **Der Vorstand.**

Von heute an befindet sich unsere Druckerei

Waldstrasse 11.

Karlsruher Buch- und Kunstdruckerei

7540 **E. Maver.**

Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich meine am Lager befindlichen

Nähmaschinen aller Systeme, sowie Strickmaschinen

mittlerer Theilung mit einer Preisermäßigung von 30%.

Hierdurch wird es selbst minder Bemittelten ermöglicht, sich einen solchen nützlichen Gegenstand anzuschaffen.

Meine Maschinen sind nur Fabrikate ersten Ranges und leiste ich für jede **3 Jahre vollständige Garantie.**

Auf Wunsch gewähre Zahlungserleichterung ohne Preiserhöhung. 7459

H. Voigt, Nähmaschinenlager, Kaiserstraße 124.

Adlerstraße 9 Mechanische Werkstätte, Adlerstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unsern werthen Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie einer verehrl. Nachbarschaft beehren wir uns ergebenst mitzutheilen, daß wir unter'm Heutigen **Sophienstraße 82,** nächst der Scheffelstraße, einen Laden mit

Oberhessischen (Wetterauer) Fleisch- und Wurstwaaren

eröffnet haben.

Da es stets unser Bestreben sein wird, unsere werthen Abnehmer mit nur vorzüglicher Waare zu bedienen, so halten wir uns bei Bedarf bestens empfohlen und zeichnen

7539) Hochachtungsvoll

Karl Weller und Sohn.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft sammt Wohnung von der Herrenstraße 27 nach der

Amalienstr. 65

verlegt habe.

Für das mir bisher erzeugte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne

7521) Hochachtungsvollst

Karl Bürger, Drehermeister.

Inserate

für die **Sonntagsnummer** bitten wir wenn möglich schon **Freitag Mittag** aufzugeben.

Die Expedition der „Badischen Presse".

Das Bilder-Einrahmungs-Geschäft

von

Anton Jägel,

Spitalstraße 38, am Spitalplatz,

empfiehlt seine große Auswahl in **Bildern, Spiegeln, Kruzifixen, Photographierahmen, Haussegen** u. s. w.

Bilder aller Art werden zu staunend billiger Berechnung sauber und dauerhaft eingerahmt, hierzu empfehle ich mein unübertroffenes Lager in **Rahmen** und **Leisten** und verkaufe auch solche in Stangen zu Fabrikpreisen.

Vergolder-Arbeiten aller Art werden billig ausgeführt.

Oeldruckbilder von den einfachsten bis zum feinsten Kunstdruck zu noch nie dagewesenen Preisen. (4750

Jede Concurrenz ausgeschlossen.

Reparatur-Werkstätte für Gasmotoren,

Mannheim Q 5, Nr. 4.

Alle Reparaturen an Gasmotoren aller Konstruktionen, die aus der Gasmotoren-Fabrik Deutz stammen, können hier ausgeführt werden, sowie auch alle neu zu ersetzenden und Reservetheile aus Deutzer Material. (6909

Eduard Jacobs, Mechaniker,

früher Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz.

Herren-Oberhemden,
Einsätze,
rein leinen, von **50** Pfg. an
Kragen, Manschetten,
Hyatt's ächte
Gummi-Wäsche,
Gravatten-Neuheiten,
Hosenträger, Taschentücher
sowie
Normal-Unterkleidung,
Hemden, Hosen, Jacken,
Socken u. Handschuhe
in **größter Auswahl billigst**
bei (4754

Oscar Beier,
Kaiserstraße 141,
nächst dem Marktplatz.

D. W. Windecker's
Möbeltransport-Geschäft,
Akademiestraße 14.

Zur Rückladung sind verfügbar per 8. bis 20. August von Karlsruhe:
1 Möbelwagen nach Offenburg,
1 „ „ Berlin,
1 „ „ Frankfurt,
1 „ „ Baden,
nach Karlsruhe:
1 Möbelwagen von Konstanz,
1 „ „ Bern (Schweiz).
Umzüge können billigst mitbefördert werden. (7618

Süßrahm-Tafelbutter

täglich frische, oberbayerische, per Pfd. 1.20 M. empfiehlt

J. A. Gayer Wwe.,

Schützenstraße 82. 7614

Schwarzwälder (7585

Kiefernadeln-Wasser

mit **Eucalyptus,**

als Toilettewasser und für Bäder besonders zu empfehlen, zu haben bei

Luise Wolf Wwe.,

Parfümeriehandlung,

4 Karl-Friedrichstaße 4.

Kneipp'scher

Gesundheits-Kaffee,

prima, von **Georg Rauh** in **Regensburg,** empfiehlt 7615

J. A. Gayer Wittwe,

Schützenstraße 82.

Höchst wichtig für Landwirthe etc.

Die billigste und schnellste Hilfe gegen Krankheiten und Schäden der Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und Hunde sind die 7524

Thierarzneien

aus der Fabrik von Apoth. **M. Bensemer** in Kiel. Jeder, der Thiere hält, wird den Prospekt darüber, welcher von dem General-Depot für Baden, Herrn **Apotheker H. Holzmann in Kork** stets gratis und frc. gesandt wird, mit vielem Interesse lesen.